

Voll-TREFFER



Super!

Pfiffige Zeitschrift für Kids

Juli + August 2024



mit Poster

Großes
XXL
SOMMERHEFT

Den VT gibt es übrigens **kostenlos!**



Eric Liddell – der „fliegende“ Schotte
Seite 8



Klettern, Biken und Jesus
Seite 24



Mit Gott auf dem Fußballplatz
Seite 34

OLYMPIA
- dabei sein ist alles?!

Hallo!

Den VT gibt es übrigens kostenlos!

Bestell ihn dir auf Seite 23 nach Hause ...

Endlich SOMMERFERIEN!
Und dann das VT-Sommer-Doppelheft – besser geht's ja gar nicht!



DAS STECKT DRIN:

„Dabei sein ist alles!“ So lautet das olympische Motto. Bis heute scheint es so zu sein, dass die Teilnahme an den Olympischen Spielen für Sportler etwas ganz Besonderes ist. Auch, wenn es für viele inzwischen dabei um viel Geld geht ...

„Dabei sein“ – das will wohl jeder. Ich meine jetzt nicht unbedingt die Olympiade, aber wenn irgendwo etwas stattfindet und deine Freunde machen mit, dann möchtest du auch hin. Das ist ganz normal.

„Dabei sein“, wenn Jesus Christus eines Tages wiederkommt. Mit dieser Frage wollen wir uns in diesem Heft ein wenig beschäftigen. Denn die ist weit wichtiger als die Teilnahme an den Olympischen Spielen! Wir wünschen dir viel Freude mit dieser sportlichen Ausgabe deines VT!

Viele Grüße aus der VT-Redaktion sendet dir



Ralf

INFO

Schon gewusst?
Zu den Olympischen Spielen im Sommer reisen etwa 10.000 Sportler an, Männer und Frauen. Außerdem kommen viele Urlauber, um sich die Spiele anzusehen.

Neues aus Mühlhausen: Hauptsache dabei?	3
Rätsel	4
Bibelstory: Was muss ich tun, um dabei zu sein?	5
Unsere Spielesammlung: Lustige Wettspiele	6
Kunterbunt: Witze	7
Eric Liddell – der „fliegende“ Schotte	8
Reitfreizeit im Juli 2024	9
Herr Zierlichs Pinnwand: Alte und neue olympische Sportarten ...	10
Unsere Spielesammlung: Tic Tac Toe	11
Trudis Bastelecke: „Foodstadion“ – das Auge isst mit!	12
Poster: Sprint	14
Bibellese Juli 2024	15
Bibellese August 2024	21
Klettern, Biken und Jesus	24
Lesetipps	26
Ewalds Rezeptideen: Olympia-Donuts	28
Ein Voll-TREFFER für dich!	29
Olympiaquiz – Kennst du dich aus?	30
Herr Zierlichs Pinnwand: Kuriose Sportarten	31
Die Geschichte der olympischen Spiele	32
Ewalds Rezeptideen: Olympia-Cocktails	33
Mit Gott auf dem Fußballplatz	34
RUDI Sportlich, sportlich	36



Ausblick:
Das Thema im nächsten VT ist Genies

Impressum (Wer steckt hinter dem Voll-TREFFER?)

Voll-TREFFER - piffige Zeitschrift für Kids



Herausgeber:
Christliche Jugendpflege e.V.
Hundesege 2
27432 Basdahl

Redaktionsleitung, Bestell- und Kontaktadresse:
Redaktion Voll-TREFFER
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
D-51427 Bergisch Gladbach
E-Mail: jungschar@akjs.eu

Spendenkonto zur Unterstützung der Voll-TREFFER-Arbeit:
Christliche Jugendpflege e.V.
IBAN DE33 2916 2394 4347 3555 00
BIC GENODEF1OHZ
Bitte als Verwendungszweck „Voll-TREFFER“ angeben!
DANKE für alle Unterstützung.

Redaktionsteam:
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Dorith Brombach, Dieter Doberstein, Jan-Philipp Marsch, Jan Piepersberg, Marie Piepersberg, Carina Marsch, Lydia Stolz, Ulrike von der Haar, Achim von der Mühlen, Jolien Wiechel, Torsten Wittenburg, Wilhelm Wittfeld, Jessica Wölfinger

Mitarbeiter Ausarbeitung der Bibellese:
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Bettina Bräul, Dorith Brombach, Matthias Endres, Lena Franke, Simon Herwald, Ulrike von der Haar, Marion Knabe, Hannah Piepersberg, Jan Piepersberg, Sarah Piepersberg, Carina Marsch

Satz und Layout:
Rahel Schepers, 50823 Köln

Bildnachweise:
S. 1: Serena Repice Lentini / unsplash.com; S. 3: Dieter Doberstein; S. 8-9: Illustrationen von Rita Ammassari; S. 11: Carina Marsch; S. 12-13: Lydia Stolz; S. 24-25: privat; S. 28-29: Carina Marsch; S. 30: Medaillen von svstudioart / feepik.com; S. 33: Jessica Wölfinger; alle RUDIS und Freunde: Dieter Doberstein; alle Autorenbilder: privat; alle weiteren Nachweise jeweils am Bild; alle weiteren ohne Nachweis: Ralf Kausemann und Rahel Schepers

Erscheinungsweise:
monatlich (bis auf Sommer-Doppelheft).

Abonnementsbedingungen:
Ein Abonnement kann jederzeit schriftlich gekündigt werden (per Post oder E-Mail).

Abdruck
nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Hauptsache dabei?

Neues aus Mühlhausen



„Yes, endlich! Deborah, bist du angezogen? Heute ist endlich der Jungschartag! Wir werden die Endstätter dieses Mal sowas von fertig machen! Beim Bibelquiz machst du alle platt und keiner kann mehr Liegestütze als Sebastian!“, rief Josiah, während er die Treppe runterflitzte und schon mal in seine Sneaker schlüpfte.

Seine Mama lachte. „Na, Josiah. Beim Bibelquiz macht Deborah alle platt? Ich hoffe ja mal, dass es dir nicht in erster Linie darum geht, alle platt zu machen, sondern du dort einen tollen Tag mit deinen Freunden, viel Spaß, guter Gemeinschaft und dem Wort Gottes hast! Es ist doch cool, dabei zu sein!“

„Jaaa Mama. Na klar. Aber dabei sein ist eben nicht alles. Ich will gewinnen!“

An der Gemeinde angekommen stiegen die Jungscharkids nach einer freudigen und ziemlich lauten Begrüßung in die Autos von Daniel, Christiane und Meike und los ging es. Vor Ort hielt ein Mitarbeiter der Gastgeber, dieses Mal die Endstätter, eine Andacht, dann wurden Lieder gesungen und endlich begannen die Spiele – darauf hatte Josiah so sehr gewartet! Bei der Andacht hatte er sich gar nicht richtig konzentrieren können, so aufgeregt war er! Es ging um irgendwas ... dass jeder, der Jesus hat ... Gewinner ist ... So viel hatte er mitbekommen. Die nächsten anderthalb Stunden vergingen wie im Flug. Mit inzwischen hochroten Köpfen kämpften die Jungscharkids sich durch die Stationen. Tatsächlich wusste Deborah beim Bibelquiz alle Antworten und konnte ihnen dort richtig viele Punkte sichern. Beim Dosenwerfen allerdings waren sie alle nicht so gut. „Hoffentlich haben die anderen Mannschaften da auch versagt“, sagte Sebastian zu Josiah.

„Ja, das hoffe ich auch! Dieses Mal muss es einfach klappen mit dem Siegl“, antwortete dieser. „Als nächstes müssen wir zum Staffel-Eierlauf! Los, kommt.“

Du bist Schuld

An der Station angekommen, erklärte die Mitarbeiterin die Regeln. „Jedes Kind bekommt einen Löffel. Das erste fängt an, rennt mit einem Tischtennisball darauf zum Hütchen, läuft einmal drum herum und dann zurück. Dann darf das nächste Kind los. Wer fängt an?“

„Ich!“, rief Sebastian. Ehrgeizig nahm er einen Löffel, den Ball und

stellte sich an der Ziellinie auf. Bei „Los!“ rannte er los und tatsächlich legte er eine beeindruckende Leistung hin! „Sebastian, Sebastian, Sebastian!“ Die anderen Kids feuerten ihn lautstark an und tatsächlich ergab es eine Glanzleistung. Obwohl er das Hütchen schnell umrundete, fiel der Ball keinmal runter. Auch Leonie meisterte den Parcour mit Bravour, bevor sie die Ziellinie umrundete und somit die Bahn freigab für Tabitha. Hochkonzentriert, mit der Zunge zwischen ihren Lippen, lief sie los. Doch schon nach fünf Schritten fiel der Ball zu Boden und sie musste von vorn beginnen. „Mensch, Tabitha! Gib dir mal mehr Mühe! Ich will den Pokal heute mit nach Hause nehmen!“, rief Josiah seiner Schwester ungeduldig zu. Diese Worte machten sie jedoch noch nervöser, sodass der Ball prompt wieder zu Boden fiel. „Meine Güte! Das ist doch nicht dein Ernst! Jetzt streng dich mal an! Wegen dir schmieren wir hier heute voll ab!“ Tabithas Augen wurden schon feucht, doch tapfer legte sie den Ball wieder auf den Löffel und versuchte es ein weiteres Mal. Dieses Mal gaaanz langsam. Dadurch fiel der Ball zwar nicht mehr zu Boden, doch sie büßten einiges an Zeit ein. „Na endlich“, maulte Josiah.

„Ach, Tabitha, das ist nicht so schlimm. Wir sind eine Mannschaft. Wir gewinnen zusammen und verlieren zusammen und schließlich soll der Spaß heute im Vordergrund stehen“, versuchte Meike sie zu trösten. Doch Tabitha wurde trotzdem nicht mehr so recht froh. Verbissen kämpfte sie sich durch die letzten drei Stationen bevor es dann für alle Kinder zum Abschluss vor der Siegerehrung noch ein leckeres Eis gab. Sie setzte sich mit ihrem Schokoladeneis auf einen Stein, etwas abseits der Gruppe und dachte nach. War sie jetzt wirklich schuld, wenn wieder die Endstätter gewinnen sollten? Aber sie hatte doch ihr Bestes gegeben!



... weiter geht's auf Seite 4!



Fortsetzung von Seite 3:

Einsicht

Währenddessen überlegte die Jungschar gemeinsam, ob es für den Sieg wohl gereicht hatte. Beim Bibelquiz waren sie bestimmt ganz vorn mit dabei und Sebastian hatte auch blitzschnell einen Apfel ohne Hände aus einer Wasserschüssel gegessen. Dieses Mal musste es einfach reichen! Während der Debatte fiel Josiahs Blick zu Tabitha. „Deborah?“, fragte er. „Weißt du, warum Tabitha dahinten so allein sitzt? Sie macht so ein Miesepetergesicht!“

„Das solltest du wohl am besten wissen!“, entgegnete Deborah. Du bist sie eben ganz schön heftig angegangen.“

„Aber das war doch nicht böse gemeint. Ich wollte halt gewinnen. Von Mamas Spruch ‚Dabei sein ist alles‘ halte ich nicht so viel.“

Daniel, der die Unterhaltung mitbekommen hatte, schaltete sich ein. „Weißt du Josiah, es ist voll okay, dass du gewinnen willst – aber doch nicht um jeden Preis! Wenn du dadurch andere

verletzt oder traurig machst, ist der Sieg nichts mehr wert. Und übrigens, deine Mama hat Recht! Dabei sein ist alles! Wenn du im richtigen Team bist! Im Team von Jesus hast du immer gewonnen! Nämlich ewiges Leben! Und das ist doch wohl das Wichtigste! Und wenn du in seinem Team bist, darfst du für ihn auch alles geben! Und dafür belohnt er dich dann sogar.“

Die Worte machten Josiah nachdenklich. Daniel hatte Recht. Er hatte Tabitha nicht traurig machen und ihr den Tag verderben wollen. Er entschuldigte sich. Und auch wenn er immer noch sehr gern den großen Pokal mit nach Hause nehmen wollte, war ihm der Sieg jetzt gar nicht mehr so wichtig.



Maria

INFO

Die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit fanden 1896 in Athen statt. Im Jahr 1924 veranstaltete man zum ersten Mal eine „Internationale Wintersportwoche“.

Rätsel

In Apostelgeschichte 16 lesen wir, wie der Gefängnisaufseher sich mit einer dringenden Frage verzweifelt an Paulus und Silas wendet: „Ihr Herren, was muss ich tun, um gerettet zu werden?“ Was antworten sie dem Mann?

Streiche aus dem folgenden Satz diese Buchstaben, um ihn lesen zu können: C K, V, Z

CKGVLAUŽBVEKAKCNVZJKECSVZUKS, DCZKVENZHKERCVRŽN!

ŽKDVANCCŽNKWCIKRVSTŽZDCVKGEZVRKECTCTCEŽTK

UNCDVDEKZINVEFAVVMŽKICLIZECMCVITKDVVIR.

INFO

Spiele für alle: Neben den Olympischen Spielen gibt es auch noch die Special Olympics und die Paralympischen Spiele für behinderte Menschen.

Schreibe die Antwort hier auf:

Die Lösung findest du auf Seite 7 – aber erst selber rätseln!



Ulrike



Hast du eine Bibel?
Dann lies mal
Apostelgeschichte 16 Verse 25-34

Was muss ich tun, um **DABEI** zu sein?

Foto: Ye Jinghan / unsplash.com

Ein guter Anfang

Vielleicht kennst du das auch: Du siehst etwas, das dir wirklich falsch vorkommt und du beschließt: „Das muss ich ändern!“ So ist es Paulus und Silas ergangen, als sie in der Stadt Philippi waren. Philippi war eine Stadt in Griechenland. Genauer gesagt, eine römische Kolonie in Makedonien. Wie die beiden dorthin gekommen sind, fragst du? Ja, das hatte mit ihrem Auftrag zu tun. Sie waren Missionare und verbreiteten die gute Botschaft von Jesu Christus. Eines Nachts hatte Paulus einen Traum. Ein Mann in makedonischer Landestracht rief ihm zu: „Komm herüber und hilf uns!“. Paulus und Silas wussten, was zu tun war und machten sich auf den Weg. Eine Schiffsreise später gelangten sie in den Hafen von Neapolis und weiter ins Landesinnere nach Philippi. Dort trafen sie schließlich auf die Unternehmerin Lydia, die mit kostbaren Purpurstoffen handelte. Lydia fand es großartig, dass Jesus für ihre Schuld gestorben ist. Nun konnte sie ein neues Leben mit Gott beginnen. Sie freute sich so sehr, dass sie Paulus und Silas zu sich einlud. So wurde in ihrem Haus die erste Gemeinde in Philippi gegründet.

Doch nun zurück an den Anfang unseres Berichts: Paulus und Silas waren also in Philippi unterwegs. Aber sie wollten nicht „shoppen gehen“, sondern anderen Menschen von Jesus erzählen.

Das Böse triumphiert!?

Plötzlich erscholl hinter ihnen ein markerschütterndes Rufen: „He, seht mal her, hier sind zwei Diener Gottes, sie werden euch den Weg zeigen, wie ihr gerettet werden könnt!“ Es war eine Frau, eine Sklavin, die ihnen gefolgt war und nun wild gestikulierend auf Paulus und Silas wies. Die Frau war ihnen noch nie zuvor begegnet. Die Bibel berichtet davon, dass diese Sklavin auch andere erstaunliche Dinge wusste. Damit brachte sie ihren Herren viel Geld ein. Woher hatte sie ihr Wissen? Wie die Bibel weiter berichtet, stand sie unter dem Einfluss des Teufels. So bekam sie Kenntnis von Geheimnissen und sogar von Ereignissen, die noch nicht geschehen waren. Und das war für Paulus furchtbar falsch. Er sah, dass die Frau nicht nur Sklavin ihrer Herren aus Philippi, sondern auch Sklavin des Teufels war. Hier musste etwas geschehen!

„Im Namen Jesu“, sagte Paulus, „verlasse diese Frau!“ Und mit einem Mal war die Frau frei vom Einfluss des Teufels und konnte wieder normal leben. Eine tolle Sache, oder? Würde ich auch sagen. Nur: Die Herren der Sklavin konnten jetzt kein Geld mehr

mit ihrer „Fähigkeit“ verdienen. Das machte sie dermaßen zornig, dass sie die anderen Bürger aufwiegelten. Paulus und Silas wurden ausgepeitscht und ins Gefängnis geworfen. Da lagen sie nun, allein und aufs schärfste bewacht, im dunkelsten Verlies des Kerkers mit schweren Ketten an Händen und Füßen gefesselt. Wer hier gefangen lag, der kam nicht mehr raus.

Ich bin dabei!

Es war wohl um Mitternacht, als man in dem Gefängnis etwas hörte, was bis dahin noch kein Gefangener je hier gehört hatte: Loblieder! Wie wundersam: Paulus und Silas – ausgepeitscht und angekettet – sangen Loblieder zur Ehre Gottes! Denn sie wussten: „Wir sind nicht allein, der Herr Jesus ist bei uns.“ Plötzlich gab es ein Krachen und Bersten. Die Erde bebte, Wände stürzten ein, die Ketten zerbrachen und die Kerkertüren sprangen auf oder fielen zu Boden! Gott hatte eingegriffen. Er wollte Paulus und Silas befreien. Das hat geklappt. So prima geklappt, dass alle Gefangenen miteinander frei waren.

Nun, für den Gefängnisdirektor war es eine Katastrophe! Er sah keinen anderen Ausweg, als sich in sein Schwert zu stürzen. „Halt, tu das nicht!“, hörte er Paulus, der mitbekam, was der Direktor vorhatte, „wir sind alle noch hier. Es fehlt niemand!“ Und tatsächlich: Alle Gefangenen waren noch da. Nun bekam der harte Gefängnisdirektor ein weiteres Mal „weiche Knie“. Er erkannte, dass Paulus und Silas keine Verbrecher, sondern von Gott geschickt waren. Nachdem das Gefängnis gesichert war, nahm er die beiden zu sich nach Hause. Er behandelte ihre Verletzungen und versorgte sie mit einer anständigen Mahlzeit. Dabei machte er sich seine Gedanken: Konnte das sein? Die gute Botschaft von Jesus – galt sie auch ihm?

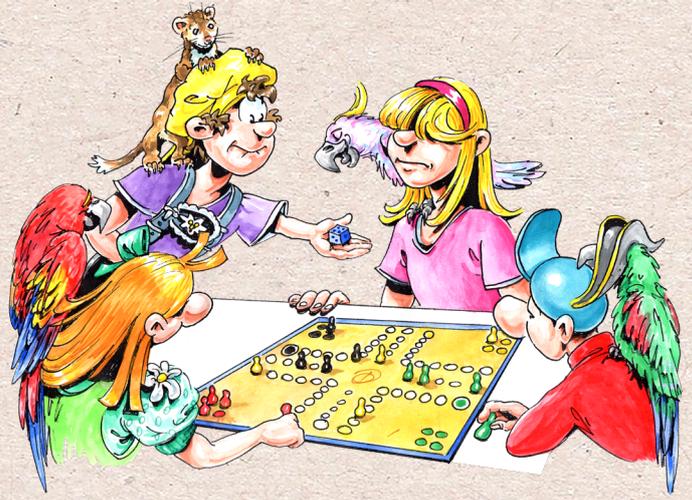
Schließlich brach es aus ihm heraus: „Ihr Männer, was muss ich tun, um gerettet zu werden?“ Paulus und Silas sahen sich an und schließlich war es Paulus der sagte: „Glaube an den Herrn Jesus, du und dein ganzes Haus!“ Nun kamen alle zusammen und Paulus konnte ihnen die gute Nachricht von Jesus verkünden. Und die Menschen glaubten. Sie wollten der Familie Gottes angehören. In derselben Nacht noch ließen sich alle taufen.

Und jetzt du: Gehörst du schon zur Familie Gottes?



Wilhelm

Unsere Spiele- sammlung



Lustige Wettspiele

Gummistiefel-Weitwurf

Weitwurf kennt ihr bestimmt von Sportwettkämpfen?! Aber habt ihr schon einmal mit einem Gummistiefel statt mit einem Ball geworfen? Für dieses Spiel braucht ihr etwas Platz, am besten eine Wiese. Dann markiert ihr eine Startlinie, zum Beispiel mit einem Springseil. Wer schleudert den Gummistiefel von der Startlinie aus am weitesten?



Gummi flitschen

Auf einem Tisch stehen drei leere Flaschen und auf deren Öffnungen liegt jeweils ein Tischtennisball. Jeder Spieler bekommt zehn Gummibänder (aus dem Bürobedarf). Aus einer Entfernung von drei Metern flitscht der erste Spieler nun die Gummibänder auf die Tischtennisbälle, bis diese von den Flaschen fallen. Wie viele Bälle trifft er? Anschließend wird wieder alles aufgebaut und der Nächste ist an der Reihe.



Wassertransport

Für dieses Spiel braucht ihr einen Federballschläger und einen Kunststoffbecher. Außerdem benötigt ihr einen Eimer Wasser, eine Stoppuhr, einen leeren Eimer und einen Messbecher. Der erste Spieler füllt den Becher mit Wasser, stellt ihn auf den Federballschläger, läuft zu dem leeren Eimer und gießt das Wasser dort hinein. Natürlich darf der Becher beim Laufen nicht festgehalten werden. Beide Hände bleiben am Griff des Federballschlägers.

Jedes Kind hat zwei Minuten Zeit, so viel Wasser wie möglich von einem Eimer zum anderen zu bringen. Nach Ablauf der Zeit wird gemessen, wie viel Wasser transportiert wurde.

Buch balancieren

Der erste Spieler legt sich ein Buch auf den Kopf. Nun versucht er, eine markierte Strecke von mehreren Metern zu gehen, ohne dass das Buch von dem Kopf rutscht und ohne es festzuhalten. Rutscht das Buch herunter, muss der Spieler stehen bleiben und darf erst wieder loslaufen, wenn das Buch wieder richtig auf dem Kopf liegt. Wer schafft die Strecke am schnellsten?



Streichholzstapel

Eine leere Glasflasche steht auf einem Tisch. Die Streichhölzer werden gleichmäßig unter allen Spielern verteilt. Dann legt jeder reihum ein Streichholz auf die Öffnung der Glasflasche. Wenn eins oder mehrere Streichhölzer herunterfallen, nimmt der Spieler, der gerade an der Reihe war, die Hölzer zu seinen. Wer hat zuerst alle seine Streichhölzer abgelegt?

Münzen werfen

In einem Eimer, der mit Wasser gefüllt ist, steht ein leeres Marmeladenglas. Jedes Kind erhält drei Münzen und hat die Aufgabe, aus einer Entfernung von einem Meter vom Eimer, die Münzen in das Glas zu werfen. Wer hat die meisten Treffer?



Ulrike

Schick uns deine
Lieblingswitze einfach per
Mail an jungschar@akjs.eu



Kennst du den
schon ...?



Die Mutter
zum Sohn: „Vorhin waren
noch zwei Stücke Torte
im Kühlschrank, jetzt ist es nur
noch eins. Kannst du mir das
erklären?“ Der Sohn zur
Mutter: „Oh, das eine muss
ich wohl übersehen
haben!“

Treffen sich
zwei Unsichtbare:
„Lange nicht
gesehen!“

Tower an Pilot:
„Geben Sie Ihre Höhe
und Position an.“
Pilot an Tower: „Ich bin
1,73 Meter groß und
sitze vorne rechts.“

Ein Igelkind
hat sich nachts im
Gewächshaus verlaufen.
Als es gegen einen
Kaktus läuft, fragt es:
„Mama, bist du
das?“

Witz von Lias Janzen (Lesereinsendung):

Die Polizei
stoppt einen Raser.
„Haben Sie das Schild
mit der Geschwindig-
keits begrenzung nicht
gesehen?“ „Lesen,
Herr Wachtmeister,
bei dem Tempo?“

Zwei Männer
betreten das Autoge-
schäft und suchen sich eine
Ferrari aus. Als es ans
Bezahlen geht, sagt der eine
zum anderen: „Jetzt bist du
dran, ich habe nämlich
vorhin die Pommes
bezahlt!“

Der Lehrer
schreibt 1:1 auf
die Tafel. „Was ergibt
das?“, fragt er.
Alle Schüler im Chor:
„Unentschieden!“

Schick eure **Briefwünsche,
Grüße, Bilder von RUDI, und und und** an:
Redaktion 'Voll-TREFFER'
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
D-51427 Bergisch Gladbach
jungschar@akjs.eu
Wir drucken sie dann ab!
**(Bitte besprich das vorher
mit deinen Eltern!)**

Die Lehrerin
fragt: „Wenn ich fünf
Äpfel in der Linken habe
und sechs in der Rechten,
was habe ich dann?“
Nadja meldet sich:
„Unglaublich große
Hände!“

Lust auf Post?
ich hab da 'ne Idee...

INFO

Tradition: Olympische Spiele
gab es schon im Altertum.
Die alten Griechen schickten ihre
stärksten oder schnellsten
Männer nach Olympia, einem
Ort in Griechenland.

Vanessa zu ihrer
Freundin: „Ich muss
noch Mathe-Hausaufgaben
machen, eine Stunde Gitarre
spielen und mein Zimmer
aufräumen. Ich komme also
in zehn Minuten raus
zum Spielen!“



Lösung vom Rätsel auf Seite 4:

Glaube an Jesus, den Herrn! Dann wirst du gerettet und
deine Familie mit dir.



Eric Liddell

Der „fliegende“ Schotte

Eric Liddell wurde am 16. Januar 1902 in China geboren, wo seine Eltern, die eigentlich aus Schottland kamen, als Missionare arbeiteten. Als er sechs Jahre alt war kam er in die Schule – aber nicht bei seinen Eltern in China, sondern er besuchte gemeinsam mit seinen Geschwistern ein Internat in England.

Schon früh wurde deutlich, dass Eric großes sportliches Talent hatte. Während seiner Schulzeit spielte er Cricket und Rugby. Besonders gut war er aber auch in der Leichtathletik, er konnte unglaublich schnell rennen – deshalb bekam er schon bald den Spitznamen „Der fliegende Schotte“.

Auch während seines Studiums war er sportlich aktiv und lief so schnell, dass er sich für die Olympischen Spiele 1924 in Paris qualifizierte. Der Traum jedes Sportlers ist es wohl, einmal bei diesem wichtigen sportlichen Wettkampf teilzunehmen und vielleicht sogar eine (Gold-)Medaille zu bekommen – und Eric hatte wirklich gute Chancen dafür.

Trotzdem sagte er seine Teilnahme an den Vorläufen für sein Rennen bei den Olympischen Spielen kurzfristig ab! Wieso warf er eine solche einmalige Gelegenheit einfach weg?

Eric hatte feststellen müssen, dass die Vor-

läufe für den 100-Meter-Lauf an einem Sonntag stattfanden. Eric war Christ und hatte sein ganzes Leben Jesus gegeben. Er war sich sicher, dass er nur so schnell laufen konnte, weil Gott ihm dieses Talent geschenkt hatte. Er wollte Gott damit Ehre machen, dass er so schnell lief, wie er konnte – aber der Sonntag war für ihn ein ganz besonderer Tag, an dem er weder laufen, noch arbeiten wollte. Stattdessen wollte er jeden Sonntag in den Gottesdienst gehen und sich daran erinnern, dass Jesus auferstanden war. Nicht mal ein wichtiges olympisches Rennen und die Chance auf eine Goldmedaille konnten Eric daran hindern das zu tun, was Gott möchte.

Eric's Treue wurde von Gott belohnt – er gewann trotz allem eine Goldmedaille, und dass, obwohl er sein Rennen absagte, auch wenn viele versuchten, ihn davon abzubringen. Statt am 100-Meter-Lauf teilzunehmen, lief Eric beim 400-Meter-Rennen mit. Das hatte er eigentlich gar nicht trainiert und niemand glaubte, dass er wirklich eine Chance hätte. Doch Gott gab Eric die Kraft, viel länger zu laufen, als er es gewohnt war, zu gewinnen und sogar den damaligen Weltrekord in dieser Disziplin zu brechen. Ganz deutlich zeigte Gott, dass er sich auf unsere Seite stellt, wenn wir ihm gehorchen wollen.

Eric's Treue wurde von Gott belohnt – er gewann trotz allem eine Goldmedaille, und dass, obwohl er sein Rennen absagte, auch wenn viele versuchten, ihn davon abzubringen. Statt am 100-Meter-Lauf teilzunehmen, lief Eric beim 400-Meter-Rennen mit. Das hatte er eigentlich gar nicht trainiert und niemand glaubte, dass er wirklich eine Chance hätte. Doch Gott gab Eric die Kraft, viel länger zu laufen, als er es gewohnt war, zu gewinnen und sogar den damaligen Weltrekord in dieser Disziplin zu brechen. Ganz deutlich zeigte Gott, dass er sich auf unsere Seite stellt, wenn wir ihm gehorchen wollen.

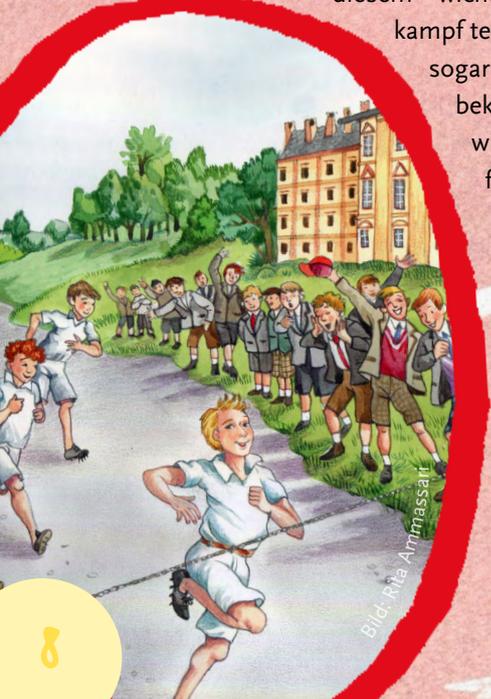
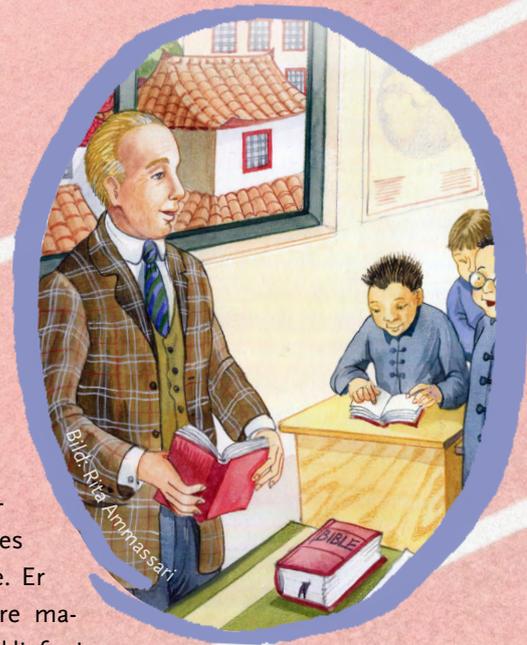


Bild: Rita Ammassari

Bild: Rita Ammassari

Doch mit diesem wundersamen Sieg ist Erics Geschichte noch nicht vorbei. 1925 reiste er zurück nach China, um dort wie seine Eltern als Missionar zu arbeiten und Menschen von Jesus zu erzählen. Auch hier machte er immer wieder deutlich, dass er bereit war, alles für Gott zu geben.

Gott war ihm nicht nur wichtiger als die Olympischen Spiele und die Goldmedaille, sondern er war ihm auch wichtiger als ein bequemes schönes Leben in Schottland. Nach seinem Studium und dem sportlichen Erfolg hätte er dort sicher viel Geld verdienen können. In China hingegen wurde er nicht reich und außerdem war es dort gefährlich, weil Krieg herrschte. Als Christ und Ausländer lebte er die letzten Jahre seines Lebens sogar in einem Gefangenenlager. Bis zu seinem Tod wollte er alles, was er konnte und hatte, für Gott hingeben.

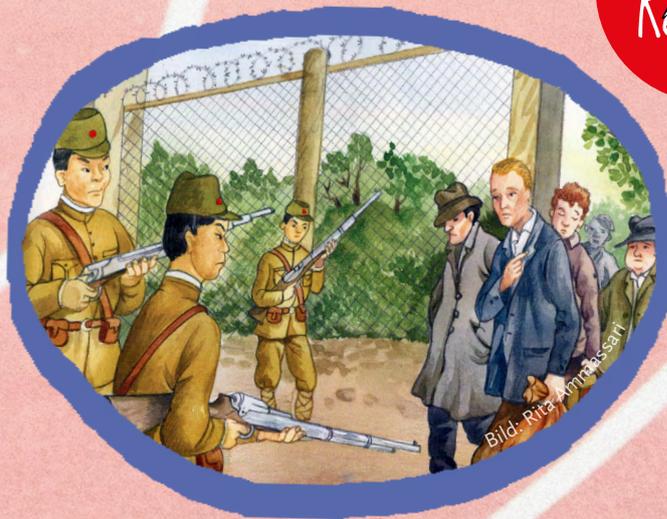


Bild: Rita Ammassari



Für wen läufst du?
Die Geschichte von Eric Liddell

Von Christian Focus (Hrsg.), Rita Ammassari (Illustr.), Catherine Mackenzie
Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg für 3,90 €

INFO
Chef der Olympischen Spiele ist das Internationale Olympische Komitee, das aus etwa 100 Leuten besteht. Es nimmt viel Geld ein. Zum Beispiel machen viele Firmen Werbung für sich.



Marie

Die Bilder sind dem Buch „Für wen läufst du?“ entnommen.

NEU!



JUNGSCHAR
echt stark!

Bist du dabei?

Zusätzliche
Reitwochenendfreizeit
(am Reiterhof)
für Jungs und Mädchen
von 10-13 Jahren

12.-14. Juli 2024

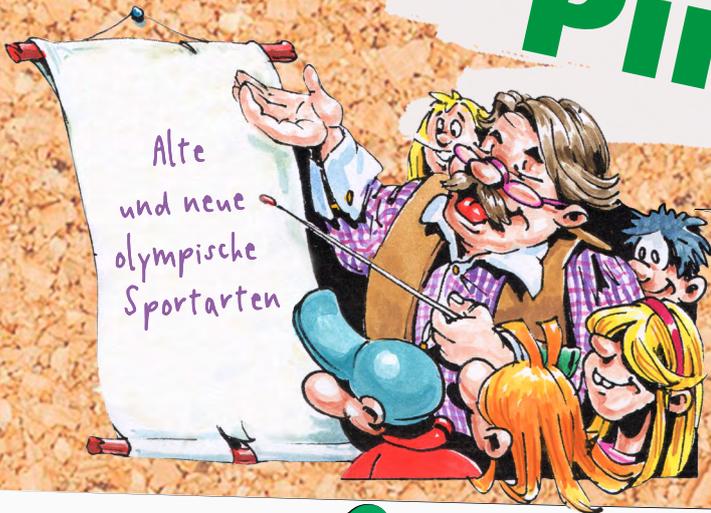
alle Infos auf
www.akjs-freizeiten.de

Ein Wochenende auf dem Reiterhof, die Pferde stehen direkt vor dem Zimmerfenster und du genießt die Zeit mit den anderen Kids ... Klingt wie ein Traum, oder? Sei dabei!

Morgens wirst du vom Wiehern der Pferde oder den Mitarbeitern und guter Musik geweckt. Am Wochenende erwarten dich zwei Reitstunden, Stall misten, Andachten, Singen, Kreatives, Lagerfeuer und gutes Essen!



Herr Zierlich's Pinnwand



Die **ersten Olympischen Spiele** gab es in der Antike. Damals gab es verschiedene Sportarten wie Speerwerfen, Diskuswerfen, Gewicht heben und einiges mehr. Die Olympischen Spiele der Neuzeit gibt es erst wieder seit 1896. Und seitdem gab es einige Wechsel in den Sportarten – hier findest du einige **neue und alte olympische Sportarten**:

NEU Breakdance

Dieses Jahr wird Breakdance als olympische Disziplin gelten. Breakdance ist eine Art Tanz. Es wird zu Popmusik rhythmisch und akrobatisch getanzt. Dabei stehen die Tänzer manchmal nur auf einem Arm, drehen sich, während sie auf ihrem Kopf stehen, oder schweben für ein paar Sekunden komplett in der Luft.



ALT Marathonlauf

Der Marathonlauf wurde anlässlich der ersten Olympischen Spiele der Neuzeit erfunden. Es gibt die Legende, dass ein Bote der Griechen nach einer gewonnenen Schlacht 40 Kilometer gerannt ist, um die Siegesbotschaft zu überbringen. Diese Legende wurde aufgegriffen und es wurde der Marathonlauf daraus gemacht. Die Strecke für einen Marathon ist heutzutage auf knapp 42 Kilometer festgelegt. Die weltbeste Zeit für diese Strecke liegt momentan bei 2 Stunden und 25 Sekunden – das entspricht einer Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 21 km/h.

NEU Surfen

Im Surfen gibt es schon lange große Wettbewerbe. Doch in diesem Jahr ist das Surfen auch eine olympische Disziplin. Dabei rutscht man allerdings nicht einfach mit einem Brett von einer Welle. Profi-Surfer können eine ganze Menge Tricks, während sie auf ihrem Brett stehen. Zum Beispiel einen Kopfstand! Kannst du einen Kopfstand auf festem Boden? Wenn ja, dann kannst du dir bestimmt vorstellen, wie schwierig es auf einem Surfbrett sein muss.



NEU Skateboard

Auch beim Skateboardfahren gibt es schon lange Wettbewerbe. Bei den Olympischen Spielen wird dabei auf die Schwierigkeit der Tricks, ihre Ausführung, das Tempo, die Kreativität, die Vielfalt und die Anzahl der Fehler geachtet. Die Skateboarder fahren durch einen Parcours und rutschen über Stangen, fahren an Wänden entlang und Springen über Rampen und Hindernisse.

ALT 100-Meter-Sprint

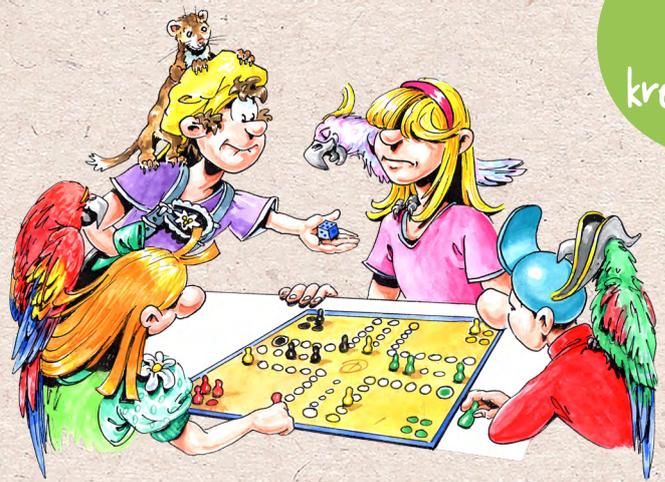
Eine der bekanntesten Disziplinen ist der 100-Meter-Sprint. Den gab es auch 1896. Damals gewann der Amerikaner Thomas Burke. Er brauchte für die 100 Meter 12 Sekunden. Der aktuelle Rekordhalter ist Usain Bolt. Er lief 2009 die 100 Meter in 9,58 Sekunden, also 2,42 Sekunden schneller als Thomas Burke. Bisher hat es keiner geschafft diese Zeit zu unterbieten. Wie schnell bist du über 100 Meter?

ALT Fechten

Das Fechten gab es schon lange vor den Olympischen Spielen. Beim Fechten stehen sich zwei Personen gegenüber. Beide haben ein besonders dünnes Schwert, das Florett in der Hand und tragen Schutzkleidung. Das Ziel ist es, den Gegner mit dem Florett zu treffen. Jeder Treffer gibt einen Punkt. Das Ganze passiert auf einer 14 Meter langen und 1,5 bis 2 Meter breiten Bahn. Wenn einer von beiden die Bahn verlässt, bekommt der andere einen Punkt. Du kannst ja eine Zeitung einrollen und gegen deine Geschwister, Freunde, oder Eltern fechten! Mal sehen, wer die meisten Treffer landet.



Unsere Spiele- sammlung



Tic Tac Toe

Du brauchst:

- zehn Luftballons in zwei verschiedenen Farben (je Farbe fünf)
- Reis, Mehl oder Sand zum Befüllen
- Trichter als Hilfe zum Befüllen – kann auch aus Papier selbst hergestellt werden
- Kreide oder Schnur, um das Spielfeld zu markieren

Vorbereitung:

Befülle die Luftballons nun mit Sand oder dem Füllmaterial deiner Wahl. Dazu kannst du zum Beispiel einen aus Papier geformten Trichter nutzen, dann geht's ganz einfach! Markiere das Spielfeld mit gleich großen Feldern.

Spielidee für zwei Spieler:

Die befüllten Luftballons werden abwechselnd geworfen. Wer in ein belegtes Kästchen trifft, holt seinen Luftballon wieder zu sich. Auch wenn kein Kästchen oder die Linie getroffen wird, kommt der Ballon wieder zu seinem Spieler und der andere Spieler ist dran. Wer zuerst drei in einer Reihe hat (senkrecht, diagonal oder waagrecht) hat gewonnen.

Spielidee für vier Spieler:

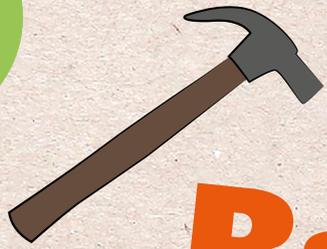
Erstellt Luftballons in vier verschiedenen Farben und macht ein größeres Spielfeld (4x4 Felder). Wenn ein Kästchen doppelt getroffen wurde, kommt der erste Luftballon zu seinem Spieler zurück (= Unterschied zur Spielidee für zwei Spieler!). Wer zuerst drei in einer Reihe hat, gewinnt das Spiel.

Weitere Ideen mit den befüllten Luftballons:

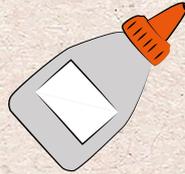
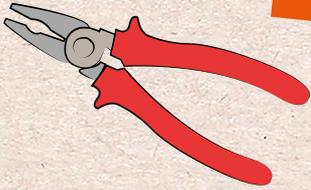
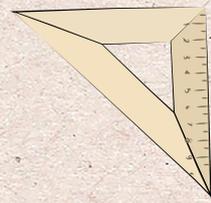
- Übe das Jonglieren. Beginne mit einem Ball, dann mit zwei Bällen und steigere dich langsam.
- Dosenwerfen
- Boccia
- nutze ihn als Knetball und knete feste mit deinen Fingern in den Ball hinein
- Dein Luftballon kann auch noch dekoriert werden, das kannst du auf dem Foto sehen. Dazu brauchst du: einen weiteren Luftballon, Kleber, Schere, Papier für die Augen, ausgeschnittene Tablettenhülle oder (gekaufte) Wackelaugen.



Carina



Trudis



„Foodstadion“ – das Auge isst mit!

Die Fußball-EM 2024 in Deutschland – ganz sicher ein Highlight des Sports. Ein Stadionbesuch war sicher für die allermeisten zu teuer. Aber wie wär's mit einem eigenen Stadion für zu Hause? Geht nicht? Oh doch!

Jule und ich möchten euch in diesem Heft gern zeigen, wie ihr euer eigenes kleines Stadion bauen könnt – dazu braucht ihr vor allem viele leckere Snacks!

Wir haben es ausprobiert und können sagen: Basteln, Einkaufen und Snacken hat viel Spaß gemacht, es war superlecker und die Gäste, die wir für den Abend eingeladen haben, waren beeindruckt. Viel Spaß beim Nachbauen!



Ihr braucht:

- 2 große Aluschalen
- 10 kleine Aluschalen
- feste Pappe (zum Beispiel von Kartons)
- Schere, eventuell Cuttermesser
- Fähnchen
- Kreppband oder Ähnliches
- Heißkleber
- Zahnstocher
- 4 Avocados, Majo, Salami, Käse, rote und grüne Weintrauben
- viele Snacks und Getränke zum Befüllen



Und so geht's:

Tribünen (Bild 1 und 2)

1. Schablonen für die Tribümenteile anfertigen:
 - Vorderwand: 13,5 cm x 3,5 cm
 - Hinterwand: 13,5 cm x 13,5 cm
 - Seitenwände (2 x): 13,5 cm x 17,5 cm x 3,5 cm (kurze und lange Seite gerade verbinden)
2. alle Teile 10 x auf Pappe aufmalen und ausschneiden (holt euch Hilfe dazu, wenn es nur mit einem Cuttermesser möglich ist)
3. ausgeschnittene Teile von innen oder außen zu zehn Tribünen zusammenkleben



Spielfeld (Bild 3)

1. von den zwei großen Aluschalen je eine lange Seitenwand abschneiden und beide Schalen zusammenkleben
2. mit Alufolie bedecken
3. Spielfeld am besten auf eine Platte, Holzbrett oder direkt auf den Tisch stellen, auf dem es später auch stehen soll



Stadion (Bild 4 und 5)

1. fertige Tribünen um das Spielfeld anordnen: je drei an die langen und zwei an die kurzen Seiten
2. kleine Aluschalen in jede Tribüne stellen
3. aus Pappe vier Seitenwände zuschneiden, sodass die Ecken sich berühren und das Stadion geschlossen ist
4. mit Heißkleber die Seitenwände mit den Tribünen befestigen, zwischen den einzelnen Tribünen ca. 1 cm Platz lassen
5. oben an der Pappe kleine Fähnchen befestigen



Rasen, Tore und Spieler (Bild 6, 7 und 8)

1. aus den Avocados eine Creme rühren und auf der großen Aluschale verteilen
2. mit der Majo die Spielfeldmarkierung malen
3. Salami halbieren und mit Zahnstochern zusammen stecken, sodass zwei Tore entstehen
4. elf Spieße mit Käse und roten Weintrauben und elf Spieße mit Käse und grünen Weintrauben machen, die „Aufstellung“ der Mannschaften könnt ihr euch selber überlegen



Zuschauer:

1. die Tribünen mit verschiedenen Snacks füllen (Ideen: Rohkost, Würstchen, Nuggets, Chips, Bonbons, Obst usw.)
2. die Ecken des Stadions mit Getränken auffüllen
3. „echte Gäste“ für den Abend einladen und den Abend genießen!



Lydia und Jule



Wenn wir Schlechtes vorhaben, warnt uns Gottes Stimme: „Es ist besser wenn du es nicht tust!“ Aber er zwingt uns nicht. Liebevoll läßt er uns ein, ihm zu vertrauen und ihn mehr zu lieben als alles, was uns von ihm weglocken will.

Das ist mir wichtig geworden:

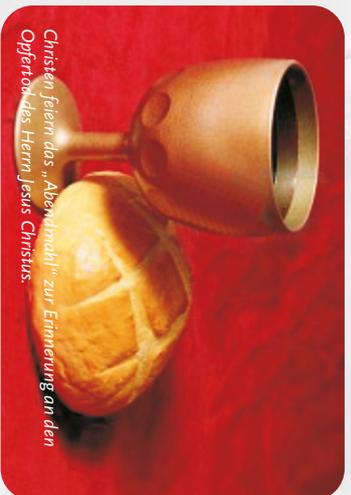
31
SAMSTAG

Lies heute Markus 14,22-31!

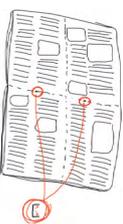
Versager

Jesus gab Brot und Wein beim Passamahl eine neue Bedeutung. Vom Brot sagte er: *Das ist* _____ (Vers 22) und vom Wein: *Das ist* _____ (Vers 24). Er ist für uns am Kreuz gestorben. Wenn wir sein Opfer annehmen und ihm unser Leben geben, verbindet er uns mit Gott. Und das, obwohl wir Versager sind! Das erlebte auch Petrus. Er wollte Jesus treu sein. Welches Versprechen gab er ihm? _____ (Verse 29 + 31). Doch Jesus wusste: *Du wirst mich* _____ (Vers 30). Jesus weiß, dass wir oft versagen. Trotzdem liebt er uns total!

Das ist mir wichtig geworden:



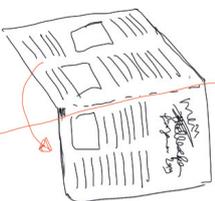
Wie kann ich den VT-Bibelleplan benutzen?



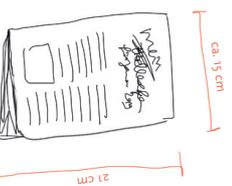
1. Schlag deinen Voll-REFFER in der Mitte auf und löse vorsichtig die Heftklammern, die die Seiten zusammenhalten. Nimm dann den obersten Druckbogen heraus (und das Poster, wenn du nächst) und schließe die Klammern wieder.

2. Falte den Bogen jetzt wieder dort, wo die Klammern vorher waren. Achte dabei darauf, dass der Anfang des Plans (z. B. „Mein Bibelleseplan für Januar 2019“) außen ist.

3. Falte das Ganze jetzt nochmal an der gestrichelten Linie in der Mitte. Achte wieder darauf, dass der Anfang des Plans außen liegt.



4. Und schon hast du ein praktisches kleines Heft, das du in deine Bibel legen kannst! Wenn du am Ende der ersten Hälfte angekommen bist, falte das Heft wieder auseinander. Falte ihm diesmal so zusammen, dass der Anfang des Plans beim Falten innen liegt - schon hast du wieder ein Heft für die übrigen Tage des Monats! Deine Eltern können dir sicher helfen, wenn du es alleine nicht direkt schaffst.



INFO

Das „Abendmahl“ wird auch „Mahl des Herrn“ genannt (oder auch „Mahlfeier“, „Brobrechen“ ...). Es wurde vom Herrn Jesus während der Feier des Passahfestes eingeführt. Der Apostel Paulus beschreibt später (in 1. Korinther 11,23-29) sehr schön die Bedeutung dieses Mahls für die Christen: Es wird zur Erinnerung an den Opfertod Jesu gefeiert. Das Brot deutet auf den Körper Jesu hin, der geopfert wurde. Der rote Wein (oder Traubensaft) steht für das Blut des Herrn, das am Kreuz vergossen wurde. Christen „verkündigen den Tod Jesu“, wenn sie das Abendmahl feiern. Außerdem sollen sie zuvor prüfen, ob ihr Verhältnis untereinander und zu Gott in Ordnung ist.

Lösung vom Rätsel auf der Vorderseite: Der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele. Markus 10 Vers 45

Entlang dieser Linie knicken!

Wenn du betest, dann vertraue darauf, dass Gott dein Gebet hört und handeln wird – auch wenn es vielleicht anders aussieht, als du es dir gewünscht hast.

Das ist mir wichtig geworden:

16
FREITAG

Lies heute Markus 11,27-33!

Mit welchem Recht?

Wer kommt mit einer Frage zu Jesus? Was wollen sie wissen? Jesus kennt ihre Gedanken und Herzen. Darum antwortet er nicht direkt, sondern mit einer Gegenfrage: Hat J- - - - - im Auftrag _____ oder im Auftrag von _____ gehandelt. Da die führenden Männer aus Angst vor der Menge nicht ihre ehrliche Meinung sagen wollen, drücken sie sich vor einer Antwort und erklären: „Wir wissen es nicht.“ Jesus aber weiß genau, dass sie lügen. Darum ist auch er nicht bereit, auf ihre Frage zu antworten. Und du? Sei offen und ehrlich – Jesus und anderen Menschen gegenüber!

Das ist mir wichtig geworden:

18
SONNTAG

Lies heute Markus 12,13-17!

Fallensteller

Jesus hatte mit der Geschichte vom Weinberg die Führer des Volkes Israel eindrücklich gewarnt. Was würde der Eigentümer (Gott) des Weinbergs (Israel) mit den Winzern (den Führern des Volkes) tun? _____ (Vers 9). Aber sie verfolgten weiter ihre bösen Pläne. Wohin wollten sie Jesus locken? _____ (Vers 13). Jesus stellte klar: Wir sollen dem Staat gegenüber verantwortlich handeln. Und wir sollen uns Gott ganz hingeben, ihn lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Seele, mit ganzem Verstand und mit all unserer Kraft.

Das ist mir wichtig geworden:

19
SONNTAG

Lies heute Markus 12,18-27!

Lebendige Tote

„Nach dem Tod ist alles aus!“, sagen viele Leute. „Falsch!“, sagt Jesus. Die DÄSDAUERZ _____ (Vers 18; sortiere die Buchstaben) kannten eine entscheidende Eigenschaft Gottes nicht: _____ (Vers 24). Wie werden die Menschen sein, die von den Toten auferstehen? _____ (Vers 25). Mit welcher Bezeichnung stelle sich Gott dem Mose vor? _____ (Vers 26). Gott ist also nicht ein Gott von _____ sondern von _____ (Vers 27). Für ihn sind alle lebendig! (Lukas 20 Vers 38). Wir werden noch staunen, wenn wir im Himmel begegnen!

Das ist mir wichtig geworden:

20
DIEBSTAG

Lies heute Markus 12,28-34!

Ganze Kerle

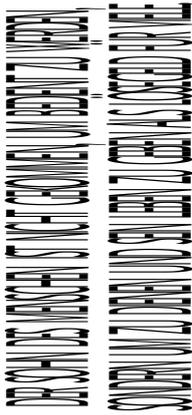
Wie liebt man Gott? Es bedeutet, ihn zu lieben mit ganzem Wollen, ganzem Fühlen, ganzem Denken, ganzem Tun und mit aller Lebenskraft – also mit allem, was dein Leben ausmacht! Die Bibel gibt dazu Anleitung. Beispiel: *Freut euch, weil ihr mit dem Herrn verbunden seid!*

wir selber uns nicht vor dem Gericht Gottes retten können. Das kann nur einer: Jesus Christus. Nur der Glaube an ihn kann uns retten.

Das ist mir wichtig geworden:

Wer sagte diesen Satz zu wem, und wo im zehnten Kapitel des Markus-Evangeliums steht er?

Tipp: Halte das Heft ganz flach mit etwas Abstand vor deine Nasenspitze und versuche dann, den Satz zu lesen. Na, klappst's?



(Die Lösung findest du auf der Vorderseite)

4 SAMSTAG

Lies heute Markus 10,1-12!

Was Gott zusammengefügt hat ...

Die Ehe ist Gottes Idee, ein Geschenk an Mann und Frau. Eine Ehe soll Liebe, Freude und Sicherheit geben. Aber wir alle haben unsere Fehler und Macken. Manchmal gelingt es den Eheleuten nicht, einander zu vergeben, wieder zusammen zu finden und die Ehe wird geschieden.

Vielleicht macht dich dieser Abschnitt sehr traurig, weil du es selbst schon erlebt hast – bei deinen Freunden oder in der eigenen Familie – wie eine Ehe auseinander gegangen ist. Das hinterlässt immer tiefe Verletzungen. Du darfst dir sicher sein: Gott versteht dich und ist mit dir traurig. Mit ihm kannst du darüber reden.

Das ist mir wichtig geworden:

5 MONTAG

Lies heute Markus 10,13-16!

Du bist Gott wichtig

Wie reagierten die Jünger, als einige Leute ihre Kinder zu Jesus bringen wollten? Das macht den Herrn Jesus ärgerlich und er weist seine Jünger zu-

recht. Was geschieht dann? Siehe Vers 16! Ist das nicht genial?! Dem Herrn Jesus sind die Kinder wichtig – sehr wichtig! Er nimmt sich Zeit für sie.

Und das galt nicht nur damals, sondern heute noch genauso. Du darfst dir sicher sein: Du bist dem Herrn Jesus wichtig. Er hat Zeit für dich und wartet nur darauf, dass du zu ihm kommst. Das ist wahr: G_t_t l_b_t_d_chi!

Das ist mir wichtig geworden:

6 DIENSTAG

Lies heute Markus 10,17-22!

Eine wichtige Frage

Ein junger Mann kommt mit einer wichtigen Frage zu dem Herrn Jesus. Was möchte er wissen? Jesus zählt verschiedene Gebote auf. Was behauptet der junge Mann? Wenn das wirklich stimmt, ist das eine enorme Leistung. Was fehlt ihm jetzt noch? Wozu fordert Jesus ihn auf? Jesus stellt den jungen Mann vor die Wahl: sein V_ _ _ _ _ g_ _ _ _ oder einen S_ _ _ _ _ z im H_ _ _ m_ _ _ .

Wie entscheidet er sich?

Darmit macht er deutlich, was ihm wirklich wichtig ist. Jesus, der alle Herzen und Gedanken kennt, hat ihn liebevoll aber klar darauf hingewiesen.

Das ist mir wichtig geworden:

7 MITTWOCH

Lies heute Markus 10,23-27!

Unmöglich!

Für wen ist es sehr schwer, in Gottes Reich zu kommen? Für die R_ _ _ _ _ . Bei ihnen ist die Gefahr, dass ihr Besitz für sie zu wichtig wird, wichtiger als alles andere. Welche Frage beschäftigt die Jünger?

Wir Menschen sind Sünder. Niemand schafft es, die Gebote tatsächlich zu halten. Von uns aus, aus eigener Kraft können wir nicht gerettet werden. Wir können selber nichts dafür tun. Aber was bei Menschen _ _ _ _ _ ist, ist bei Gott den Glauben an Jesus nur anzunehmen.

Das ist mir wichtig geworden:

8 DONNERSTAG

Lies heute Markus 10,28-31!

Wir haben alles verlassen

Petrus meldet sich zu Wort und erklärt, dass er und die anderen Jünger alles verlassen haben, um Jesus Christus zu folgen: ihren Besitz, ihren Beruf, ihre Familien, ihre Heimat. Das fiel ihnen bestimmt nicht leicht. Aber wichtiger als all das war ihnen, dem Herrn Jesus nachzufolgen.

Da stellt sich die Frage an uns: Worauf bin ich bereit zu verzichten? Viele Missionare verlassen ebenfalls alles, um Menschen in anderen Ländern das Evangelium zu bringen. Jesus verspricht ihnen eine große Belohnung dafür.

Das ist mir wichtig geworden:

9 FREITAG

Lies heute Markus 10,32-34!

Das wird geschehen ...

Auf dem Weg nach Jerusalem bereitet Jesus Christus seine Jünger darauf vor, was dort geschehen wird. Jesus wird an die Hohen Priester und die Gesetzeslehrer _ _ _ _ _ . Sie werden ihn zum Tod _ _ _ _ _ , verspotten, anspucken, auspeitschen und _ _ _ _ _ . Doch nach drei Tagen wird er wieder _ _ _ _ _ .

Obwohl der Herr Jesus weiß, dass ihn all das erwartet, ist er bereit, diesen schweren Weg zu gehen – aus Liebe zu uns, damit wir die Möglichkeit haben, errettet zu werden. Nimm dir jetzt Zeit, um ihm dafür Danke zu sagen!

Das ist mir wichtig geworden:

10 SAMSTAG

Lies heute Markus 10,35-45!

Eine ungeheuerliche Bitte

Zwei Jünger kommen zu Jesus mit einer ungeheuerlichen Bitte. Es sind J_ _ _ _ _ und J_ _ _ _ _ . Was möchten sie? Jesus weist sie auf die Leiden hin, die er durchleben wird. Wer bestimmt, wer den Platz neben Jesus im Himmel einnehmen wird? Es ist allein _ _ _ _ _ !

Viele, die in unserer Welt nach oben kommen wollen, benutzen die Ellbogen. So soll es unter Christen nicht sein. Was muss man tun, wenn man groß und der Erste sein will? Jesus ist darin das größte Vorbild. Überlege, was du tun kannst, um anderen zu dienen!

Das ist mir wichtig geworden:

11 SONNTAG

Lies heute Markus 10,46-52!

Der blinde Bettler

Wie heißt der blinde Bettler? _ _ _ _ _ . Als er Jesus um Erbarmen anruft, erfährt er von den Umstehenden Ablehnung und Ärger. Davon lässt er sich allerdings nicht einschüchtern, sondern ruft umso lauter.

Wenn wir uns zu Jesus bekennen, werden auch wir Ablehnung oder Spott oder Ärger erleben. Lass dich davon nicht abhalten! Halte dich weiter an Jesus! Er will dir Mut, Kraft und Weisheit dafür geben. Jesus ruft den blinden Mann schließlich zu sich. Was darf dieser jetzt erleben? Was tut er nach seiner Heilung? Er f_l_i_g_t_ J_ _ _ s_ .

Das ist mir wichtig geworden:

Dieses Beispiel zeigt, dass Gott seine Verheißungen hält. Lies Matthäus 28 Vers 20! Du kannst sicher sein, dass Gott zu seinem Wort steht.

Das ist mir wichtig geworden:

29
MARKUS
Dienstag

Lies heute Markus 9, 14-19!

Am Fuß des Berges

Was ist die Situation, als Jesus mit den drei Jüngern vom Berg kommt? Warum konnten die Jünger den Jungen nicht von seiner Besessenheit befreien (Vers 19)? Was hätten sie eigentlich wissen können?

Lies nochmal Markus 6 Vers 7! Jesus wünscht sich, dass wir seinen Zusagen vertrauen und ihm zutrauen, dass er eingreift. Wer ihn um etwas bittet, soll auch glauben, dass er das Gebet erhören kann. Ob er so handelt, wie wir es hoffen, ist aber seine Sache! Lies Philipp 2 Vers 14-15!

Das ist mir wichtig geworden:

30
DIENSTAG

Lies heute Markus 9, 20-27!

Un-Glaube

Beschreibe mit eigenen Worten die Probleme des besessenen Jungen! Sein Vater wünscht sich sehr, dass ihm geholfen wird. Was ist das Problem (Vers 22-23)? Ich finde die Antwort des Vaters in Vers 24 beeindruckend: Er glaubt an Jesus, aber erkennt, dass er Hilfe braucht, um ihn von ganzem Herzen zu vertrauen. Vielleicht kennst du auch Zweifel an Gott oder seinen Zusagen. Sprich mit jemandem – zum Beispiel deinen Eltern – darüber! Du kannst genau wie der Vater zu Jesus sagen: *Ich glaube, hilf meinem Unglauben!*

Das ist mir wichtig geworden:

31
MITTWOCHE

Lies heute Markus 9, 28-32!

Unterwegs mit Jesus

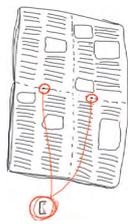
Jesus und seine Jünger ziehen weiter durch _____
 _ Jesus möchte unerkannt bleiben, weil er Zeit haben

will, um mit seinen Jüngern zu reden. Jesus wünscht sich, dass wir ihn immer besser kennenlernen.

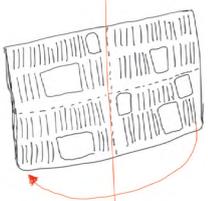
Lies noch einmal deine Notizen von diesem Monat. Was hast du neu über Jesus gelernt? Was ist dir wichtig geworden? Lass dich nicht entmutigen, wenn du nicht alles verstehst. Das ging den Jüngern auch so (Vers 32)! Nimm dir Zeit, dem Herrn Jesus zu sagen, was du an ihm toll findest und wo du Hilfe brauchst!

Das ist mir wichtig geworden:

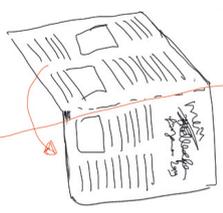
Wie kann ich den VT-Bibellesplan benutzen?



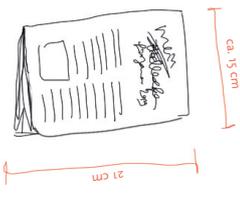
1. Schlag deinen VOLL-TREFFER in der Mitte auf und lese vorsichtig die Heftklammern, die die Seiten zusammenhalten. Nimm dann den obersten Druckbogen heraus (und das Poster, wenn du möchtest) und schließe die Klammern wieder.



2. Falte den Bogen jetzt wieder dort, wo die Klammern vorher waren. Achte dabei darauf, dass der Anfang des Plans (z. B. „Mein Bibellesplan für Januar 2019“) außen liegt.



3. Falte das Ganze jetzt nochmal an der gerichteten Linie in der Mitte. Achte wieder darauf, dass der Anfang des Plans außen liegt.



4. Und schon hast du ein praktisches kleines Heft, das du in deine Bibel legen kannst! Wenn du am Ende der ersten Hälfte angekommen bist, falte das Heft wieder auseinander. Falte ihn diesmal so zusammen, dass der Anfang des Plans beim Falten innen liegt - schon hast du wieder ein Heft für die übrigen Tage des Monats! Deine Eltern können dir sicher helfen, wenn du es alleine nicht direkt schaffst.

Entlang dieser Linie knicken!

Worten auf! Lies auch 1. Könige 8 Vers 61! Es ist richtig, Gottes Gebote zu halten – aber zuallererst wünscht er sich, dass wir mit unserem NEZREH nah bei ihm sind.

Das ist mir wichtig geworden:

16
DIENSTAG

Lies heute Markus 7, 9-13!

Gottes Gebote – mein Maßstab?

Gott hatte den Menschen klare Gebote zum Umgang mit ihren Eltern gegeben. Das bedeutete, dass Kinder ihre alt gewordenen Eltern versorgen sollten, wenn sie Hilfe brauchen. Wie umgingen manche Menschen dieses Gebot (Vers 11)? Vielleicht waren sie sogar noch stolz auf ihr Tun, weil sie Gott ein Opfer brachten.

Wie ist das bei dir? Willst du, dass Gottes Gebote dein Leben bestimmen? Wenn ja: Wie kannst du heute zum Beispiel „deinen Vater und deine Mutter ehren“?

Das ist mir wichtig geworden:

17
MITTWOCH

Lies heute Markus 7, 14-23!

Außen hui – und innen?

Viele Juden meinten, dass sie unrein würden, wenn sie mit ungewaschenen Händen aßen. Jesus macht deutlich, dass das Problem nicht von NESSUA, sondern von NENNI, aus dem NEZREH kommt (Vers 15). Dazu gibt er viele Beispiele. Lies die Verse 21-22 genau durch!

Mit welchen dieser bösen Gedanken kämpfst du? Unser Herz muss von Gott verändert werden – wenn wir ein Leben mit ihm beginnen, aber auch, wenn wir als Christen leben. Lies dazu Römer 12 Vers 2! Tipp: Forme diesen Vers in ein Gebet und fange an, es regelmäßig zu beten!

Das ist mir wichtig geworden:

18
DONNERSTAG

Lies heute Markus 7, 24-30!

Was macht ein Hund unter dem Tisch?

Eine Frau braucht Hilfe, aber Jesus scheint zu zögern. Was komisch scheint, können wir besser verstehen, wenn wir das Bild in Vers 27 entschlüsseln: Kinder = NEDUJ; Hunde = NEDUJTHCIN. Jesus kam vor allem zu Gottes Volk Israel. Erst nach seiner Himmelfahrt predigten seine Nachfolger auch außerhalb von Israel. Jesus zeigt der Frau: Ich will zuerst den Menschen aus Israel helfen. Aber sie gibt nicht auf. Was passiert? (Vers 29-30)

Wie ist das bei dir? Bistest du Gott weiter, wenn er zu zögern scheint? Lies Römer 12 Vers 12!

Das ist mir wichtig geworden:

19
FREITAG

Lies heute Markus 7, 31-37!

Ganz nah

Der Herr Jesus heilt einen tauben und fast stummen Mann – aber was tut er genau? Schau dir den Text an und finde die sechs Verben (Tuwörter) in den Versen 33-34! Überlege: Warum tut Jesus diese Dinge? Dass er die Zunge des Mannes mit Spucke berührt, erscheint uns komisch. Aber Jesus zeigte dem Mann so, dass er seine Sprachbehinderung heilen würde. Auf jeden Fall nimmt er sich viel Zeit für den Mann und kommt ihm ganz nah.

Er läßt auch dich ein, mit deinen Problemen zu ihm zu kommen und will dir ganz nah sein. Lies dazu Matthäus 11 Vers 28!

Das ist mir wichtig geworden:

20
SAMSTAG

Lies heute Markus 8, 1-9!

Über 4.000 knurrende Mägen

Drei Tage lang bleiben viele Menschen bei Jesus, um ihm zuzuhören. Kein Wunder, dass die Vorräte ausgehen. Wie reagiert Jesus auf das Problem? (Vers 2) Wie hilft er ihnen? (Vers 6-7)

10.000
4
SAMSTAG

Lies heute Markus 5,21-24!

Letzte Chance

Jairus hat fast keine Hoffnung mehr. Seine Tochter liegt im Sterben. Was bittet er Jesus und was erwartet er von ihm (Vers 23)? Jairus hat einen bemerkenswert starken 7C7L77A7U-77B7E77N7 (streiche die Zahl „7“!). Er ist sich sicher: Jesus Christus kann das tun, was kein anderer tun kann – seine Tochter heilen.

Glaubst du, dass der Herr solche Wunder tun kann? Lern doch Hiob 9 Vers 10 auswendig! Gott ist groß!

Das ist mir wichtig geworden:

10.000
5
FREITAG

Lies heute Markus 5,25-34!

Die Einzelne

Die Frau tut einem leid: wegen ihrer Krankheit wird sie von allen ausgeschlossen. Nun wagt sie es, sich unter die Menge zu mischen (das durfte sie als „Unreine“, also Kranke, gar nicht). Heimlich will sie den Herrn Jesus in der Menge berühren, ohne dass es jemand bemerkt. Nach wem schaut der sich um (Vers 32)?

Jesus sieht jeden einzelnen – auch in einer großen Menschenmenge. Fühlst du dich allein? Der Herr sieht dich mit deinen Nöten. Erzähle ihm, was dich bedrückt. Er hat Zeit für dich, weil du ihm wichtig bist!

Das ist mir wichtig geworden:



Foto: LUMO Project / freebilderimages.org

10.000
6
SAMSTAG

Lies heute Markus 5,35-43!

Unerschütterlich

„Sie ist tot! Zu spät! Warum hat sich Jesus mit dieser Frau beschäftigt? Wäre er direkt zu meiner Tochter gekommen, wäre sie jetzt noch am Leben!“ Jairus hätte so denken können, aber er hört das Versprechen des Herrn Jesus (Vers 36) und glaubt an seine Macht. Was ist die Folge seines Glaubens (Vers 42)?

Der Herr ruft auch dir zu: Glaube! Um etwas über die Folgen für dich herauszufinden, lies Johannes 1 Vers 12 und Markus 11 Vers 24! Du wirst e-----i--d und Gott wird deine Gebete e-----n.

Das ist mir wichtig geworden:

10.000
7
SAMSTAG

Lies heute Markus 6,1-6!

Ein normaler Mann

Was hindert Jesus, in Nazareth Wunder zu tun? Die Leute denken, dass Jesus Christus ein normaler Mann aus Nazareth ist, der Sohn des Zimmermanns. Dabei verpassen sie die Wunder und das Gute, das der Herr ihnen schenken könnte.

Wenn du denkst, dass der Herr Jesus einfach nur ein Mensch war, dann verpasst auch du das Wichtigste! Er ist der Sohn Gottes, durch den wir zu Gott kommen können (Johannes 14 Vers 6)! Schreib auf, wer der Herr Jesus für dich ist.

Das ist mir wichtig geworden:

10.000
8
MONTAG

Lies heute Markus 6,7-13!

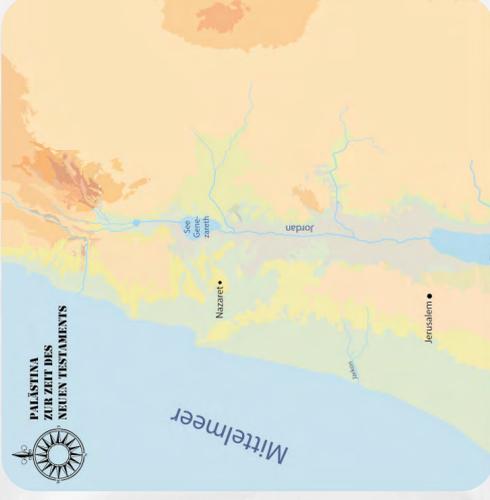
Alles, was du brauchst ...

Der Herr sendet seine Jünger als seine Botschafter aus. Mit wem rütest er sie aus (Vers 7) und was verbietet er ihnen mitzunehmen (Vers 8-9)? Durch fehlendes Reservegepäck mussten sie sich ganz auf ihn verlassen. Die Gemeinschaft mit anderen Gläubigen stärkt und ermu-

tigt, deswegen werden immer zwei Jünger zusammen ausgesandt.

Überleg mal: Mit wem bist du gemeinsam im Glauben unterwegs? Redet doch mal darüber, wie ihr euch besser helfen könnt!

Das ist mir wichtig geworden:



10.000
10
MITTWOCH

Lies heute Markus 6,21-29!

Unbelehrbar

Johannes hatte Herodes für sein gottloses Handeln angeklagt. Herodes und Herodias waren über diese Kritik ärgerlich und Herodias konnte Johannes seine Vorwürfe nicht vergeben. Sie wartete auf den Zeitpunkt der Rache. Der kam, als Herodes versprach, ihrer Tochter Salome einen Wunsch zu erfüllen. Johannes musste sterben.

Wie reagierst du darauf, wenn andere Menschen dich kritisieren und korrigieren, weil dein Verhalten nicht dem entspricht, was Gott sich eigentlich von dir wünscht?

Das ist mir wichtig geworden:

10.000
11
DANNESTAG

Lies heute Markus 6,30-38!

Für den anderen

Was fällt dir an den Versen 31, 34 und 37 auf? Der Herr Jesus sieht die verschiedenen Nöte der einzelnen Menschen (Erschöpfung; fehlendes Wissen über Gott; Hunger). Die Menschen sind ihm nicht egal und er hilft ihnen sofort.

Nimm dir Jesus Christus als Vorbild und habe heute ein offenes Auge für Menschen, die deine Hilfe benötigen. Hilf ihnen praktisch oder höre ihnen doch einfach mal nur zu ...

Das ist mir wichtig geworden:

10.000
12
FREITAG

Lies heute Markus 6,39-44!

Im Überfluss

Wie hättest du reagiert, wenn der Herr Jesus dich gebeten hätte, 5.000 Leute mitten im Nirgendwo zu bewirten? Die Jünger müssen sich gewundert haben – wie sollten sie das schaffen, wenn sie nur fünf Brote und zwei Fische hatten? Dabei hatten sie eins zu bedenken: Der Herr Jesus kann alles! Fünf Brote und zwei Fische sind mehr als genug, um alle satt zu bekommen. Er ist der Geber.

Wenn du denkst, dass du vor einer unlösbaren Aufgabe stehst, geh zum Herrn Jesus und bitte ihn, dir Ruhe und Gelingen zu schenken und dir zu helfen.

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Der See Genesareth ist noch heute berüchtigt für plötzlich auftretende Fallwinde, die vom östlichen Gebrirge kommen und das Wasser aufwühlen. Es gibt Stürme, die durchaus meterhohe Wellen aufürmen und Schiffe, wie sie damals üblich waren im See not bringen. Der See Genesareth liegt im Norden Israels und wird auch „Galliläisches Meer“ genannt. Das Gewässer ist sehr fruchtbar. Heute stellt die starke Entnahme von Wasser für die Landwirtschaft ein großes Problem dar – der Wasserpegel ist in den letzten Jahren auch durch ausbleibende Regenfälle stark gesunken.

13

Lies heute Markus 6,45-52!

Alleingelassen!

Den ganzen Tag sind Leute bei Jesus gewesen. Jetzt möchte er gern Ruhe haben und Zeit für das Gebet mit seinem Vater. Die Jünger machen sich allein auf den Weg. Was passiert mitten auf dem See? (Vers 48) Einige Zeit vorher hatten sie eine ähnliche Situation erlebt. (Markus 4 Verse 37-38) Was war jetzt anders? Die Jünger dachten, der Herr hätte sie im Sturm alleingelassen. Doch das Gegenteil ist der Fall! (Vers 48)

Du darfst wissen: Der Herr Jesus lässt dich nie allein, auch wenn es so aussieht. Lies Matthäus 28 Vers 20!

Das ist mir wichtig geworden:

14

Lies heute Markus 6,53-56!

Zurück im Getimmel

Wo Jesus hinkommt, rennen Leute zu ihm. Sie wissen, dass er sie von Krankheiten heilt. Aber eigentlich hatte der Herr ein größeres Ziel: Lies Johannes 12 Vers 46! Was war sein eigentliches Ziel? Was bedeutet hier „Finsternis“? Jesus Christus wollte Menschen aus der Finsternis der Sünde befreien und sie zu Gotteskindern machen.

Glaubst du an den Herrn Jesus Christus? Dann danke ihm dafür, dass er auf Golgatha für deine Schuld bezahlt und dich zu einem Kind Gottes gemacht hat!

Das ist mir wichtig geworden:

15

Lies heute Markus 7,1-8!

Mehr Schein als Sein

Was fällt den Pharisäern und Gesetzeslehrern auf, als sie Jesus treffen? Regeln waren für sie sehr wichtig. Zähl mal, wie viele Regeln im Text genannt werden! Aber Jesus können sie damit nicht beeindrucken, dass sie so viele Regeln halten. Wie beschreibt er sie in Vers 6? Kannst du aus den Versen 6-8 ableiten, was Gott sich von uns wünscht? Schreib es mit eigenen

Mein

Bibellesephan für Juli 2024

Eine Anleitung, wie du diesen Plan benutzen kannst, findest du auf der Rückseite!

Prober's mal - Bibelleser - wissen mehr!



INFO

Das Markus-Evangelium wurde von Johannes Markus geschrieben, einem jungen Mann, der zunächst einige Schwierigkeiten in seinem Glaubensleben hatte: Er war mit Paulus auf Missionsreise und gab dann unterwegs auf. Später kam er jedoch zurück und wurde ein nützlicher Diener des Evangeliums. Die Informationen zum Verfassen des Berichtes über Jesus bekam Johannes Markus höchstwahrscheinlich aus erster Hand von Petrus. Sein Schwerpunkt ist, Jesus als Diener zu zeigen.

1

Lies heute Markus 5,1-5!

Hoffnungslos

Fragst du dich, was ein „Besessener“ ist? Bestimmt kennst du Engel, Helfer Gottes. Andere, ebenfalls unsichtbare Wesen, sind „böse Geister“ (man nennt sie auch „Dämonen“), das sind Helfer des Teufels. Wenn sich Menschen mit dem Teufel einlassen, kann es zu einer Besessenheit kommen. Die bösen Geister können einen Menschen in seinem Handeln beeinflussen. Der Besessene schadet anderen Menschen und verletzt sich selbst. Aus diesem Grund ist der Mann von Menschen ausgegrenzt, ein hoffnungsloser Fall. Was wird Jesus Christus tun, wenn er diesem Menschen begegnet?

Das ist mir wichtig geworden:

2

Lies heute Markus 5,6-13!

Zu schwach

Sobald der Besessene den Herrn Jesus kommen sieht, läuft er zu ihm hin und wirft sich vor ihm nieder. Er, bzw. die bösen Geister in ihm, erkennen: Auch wenn Menschen mich nicht bändigen können – einer kann es: Jesus Christus! Vor diesem mächtigen Gott fürchten sie sich und wissen, dass sie Jesus, dem Herrn, gehorchen müssen. Wenn du ein Kind Gottes bist, dann brauchst du keine Angst vor dem Teufel haben, der Herr Jesus ist stärker!

Das ist mir wichtig geworden:

3

Lies heute Markus 5,14-20!

Der Auftrag

Der Besessene ist komplett verändert. Statt die Einsamkeit zu suchen und sich zu schlagen, sitzt er ruhig in der Nähe des Herrn Jesus und hört ihm zu. Er ist durch den Befehl des Herrn Jesus geheilt und will an seiner Seite bleiben. Aber der Herr hat eine andere Aufgabe für ihn (Vers 19). Ohne jede Widerrede gehorcht der Mann. Was ist die Folge (Vers 20)? Erzählst du anderen Menschen davon, wie Jesus Christus dich verändert hat?

Das ist mir wichtig geworden:

Tipps zum Bibellesen:

Diese Schritte haben sich beim Bibellesen bewährt:



1. **Bete** zu Gott, dass er dir hilft, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.



2. **Lies** in deiner Bibel den jeweils angegebenen Bibeltext.



3. **Denke nach:** Was hast du über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist gelernt? Steht im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung? Welcher Vers ist dir am wichtigsten geworden? Schreibe ihn dir in ein Heft auf!



4. **Bete** und antworte Gott so, zum Beispiel durch Dank oder eine Bitte für dich und andere Menschen.



5. **Handle** nun auch nach dem, was du gelernt hast. Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!

Entlang dieser Linie knicken!

22
MONTAG

Lies heute Markus 8,14-21!

Rätselhafte Worte?

Was meint der Herr Jesus mit dem „Sauerteig“ der Pharisäer und des Herodes? FEAMLIS-XCAHQE LBEIHRSERN + EFIRNOSXTNEK-LÖLLUANSGRETN (Streiche jeden 2. Buchstaben im Wort!). Aber die Jünger verstehen ihn falsch. Was denken sie (Vers 16)? Wie regiert Jesus auf ihre Überlegungen? Woran erinnert er sie? Was hätten sie aus diesen Erlebnissen lernen können?

Und du? Glaubst du, dass Gott dich mit al-lem versorgt, was du brauchst? Lies Philipper 4 Vers 6! Welche Anliegen willst du heute vor Gott bringen?

Das ist mir wichtig geworden:

23
DIENSTAG

Lies heute Markus 8,22-26!

Eine intensive Begegnung

In Betsaida bringen die Leute einen Blinden zu Jesus. Lies den Text noch einmal und versetze dich in seine Lage. Wie fühlt der Mann sich wohl? Er sieht zwar nichts, aber was kann er fühlen? Schau mal genau hin: Wie oft wird er wähnt, dass Jesus den Blinden berührt? Er heilt ihn nicht schnell und geht sofort weiter, sondern nimmt sich sehr viel Zeit für den Mann. Er begegnet ihm so, dass der ihn schon bevor er wieder sieht deutlich wahrnehmen kann.

Der Herr Jesus hat auch Zeit für dich und möchte dir begegnen.

Das ist mir wichtig geworden:

24
MITTWOCH

Lies heute Markus 8,27-30!

Die alles entscheidende Antwort

„Für wen halten mich die Leute?“, fragt Jesus seine Jünger. Welche Antworten geben sie? (Vers 28) Wofür halten deine Freunde und Mitschüler Jesus? Einen guten Menschen? Einen Religionsgründer? Was sagt Petrus über Jesus? (Vers 29)

Jesus sieht auch genau, was du brauchst. Du bist ihm wichtig. Und er ist die Lösung für jedes Problem. Wenn du mit ihm lebst, wird er dir geben, was du brauchst. Wonach hast du „Hunger“? (Lies die angegebene Bibelstelle) Nach Liebe? – 1. Johannes 4 Vers 9! Nach Ruhe? – Matthäus 11 Vers 28-30! Nach Vergebung? – 1. Johannes 1 Vers 9! Nach Kraft? – 2. Korinther 12 Vers 9!

Das ist mir wichtig geworden:

21
SONNTAG

Lies heute Markus 8,10-13!

Einblick ins Herz

Jesus trifft auf Pharisäer, Menschen, die Gottes Wort gut kannten und es genau halten wollten. Mit welchen drei Wörtern könnte man die Pharisäer in diesem Text beschreiben? Sie wollten, dass Jesus ihnen mit einem Zeichen bestätigte, dass er von Gott kam. Welche Zeichen hatte er den Menschen schon gegeben? Die Worte der Pharisäer zeigen, dass sie nicht glauben wollten. Deshalb zieht Jesus direkt weiter.

Anders ist es bei Menschen, die Gott wirklich suchen. Lies Jeremia 29 Vers 12-14! Suchst du Gott von ganzem Herzen?

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Wer waren eigentlich die Pharisäer? Immer wieder taucht diese Gruppe auf, wenn die Evangelien über Jesus Christus berichten. Man merkt sofort, dass fast alle von ihnen nicht gut auf den Herrn Jesus zu sprechen waren. Oft versuchten sie, ihn mit irgendwelchen Fragen oder Behauptungen reinzulegen – was ihnen jedoch nicht gelang. Die Pharisäer waren eine Art fromme „Partei“ im Israel zur Zeit Jesu. Sie beachtetten neben den fünf Büchern Mose (= „Thora“) auch mündliche Überlieferungen und Gesetze. Allerdings legten sie die Texte oft zu ihren Gunsten aus und stellten immer wieder spitzfindige Regeln auf.

Er erkennt, dass Jesus der schon lange von Gott versprochene Retter ist. Warum ist die Erkenntnis so wichtig?

Lies Römer 10 Vers 8b-9! Ob wir an Jesus als unseren Herrn und Retter glauben und das bezeugen entscheidet alles! Was antwortest du, wenn Jesus dich fragt: „Und du? Für wen hältst du mich?“

Das ist mir wichtig geworden:

25
DONNERSTAG

Lies heute Markus 8,31-33!

Neuigkeiten

Jesus erzählt den Jüngern zum ersten Mal, was mit ihm passieren wird. Nämlich was? Wie reagiert Petrus? Was Jesus da sagt, passt nicht zu dem, was er sich für den Messias vorgestellt hat. Wahrscheinlich will er auch unbedingt verhindern, dass seinem Freund so etwas passiert. Aber Jesus macht deutlich: Gott denkt anders als die Menschen. Statt König zu werden, würde Jesus für die Schuld der Menschen leiden.

Fallen dir Situationen ein, in denen Jesus sich nicht wie ein menschlicher König verhielt? Wofür willst du ihm heute besonders danken?

Das ist mir wichtig geworden:

26
FREITAG

Lies heute Markus 8,34 – 9,1!

Nachfolgen

Immer wieder spricht Jesus in diesem Abschnitt von Dingen, die seine Nachfolger tun und lassen sollten. Stelle sie in einer Tabelle gegenüber! In Vers 35 findest du zwei Wahmöglichkeiten: das eigene Leben NETTER oder es NEREILREV.

Jesus stellt uns vor die Entscheidung: Wollen wir unser Leben so leben, wie wir es uns vorstellen, oder geben wir die Kontrolle an Gott ab und „verlieren“ es so? Jesus wünscht sich, dass wir genau wie er bereit sind, zu verzichten – vielleicht auf Anerkennung, auf Zeit, auf Gewohnheiten ...

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Markus 9,2-8!

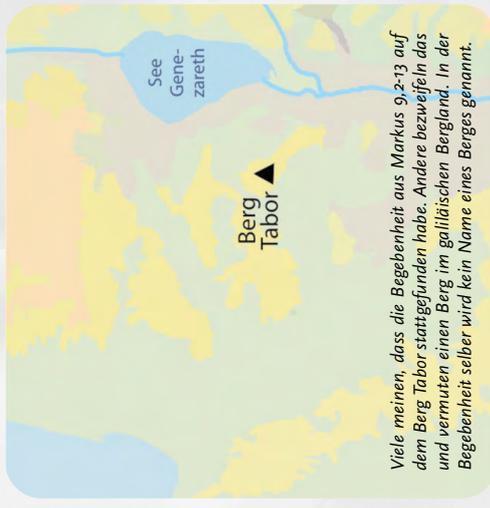
27
SAMSTAG

Cipfeltreffen

Unglaublich! Was können die Jünger auf dem Berg alles sehen und hören? Wie fühlen sie sich (Vers 6)? Eben hatten sie gehört, dass Jesus sich klein machte und leiden würde. Hier sehen sie eine ganz andere Seite an ihm: Er ist auch Gottes geliebter Sohn, strahlend hell und herrlich. Es ist wichtig, beide Seiten zu sehen.

Wenn wir besser verstehen, wie herrlich der Herr Jesus ist, können wir mehr darüber staunen, dass er Mensch wurde. Übrigens: Paulus schrieb ein Gedicht über diese beiden Seiten des Herrn Jesus. Du findest es in Philipper 2 Vers 5-11.

Das ist mir wichtig geworden:



Viele meinen, dass die Begebenheit aus Markus 9,2-13 auf dem Berg Tabor stattgefunden habe. Andere bezweifeln das und vermuten einen Berg im galiläischen Bergland. In der Begebenheit selber wird kein Name eines Berges genannt.

28
SONNTAG

Lies heute Markus 9,9-13!

Versprochen

Jesus sagt, dass er auferstehen wird. Die Jünger verstehen vieles noch nicht. Wenn Jesus der Messias ist, wo ist Elia? Maleachi hatte vorhergesagt, dass vor dem Messias Elia kommen würde. Elia hatte die Menschen, vor allem König Ahab, leidenschaftlich aufgerufen, zu Gott umzukehren. In Vers 13 sagt Jesus, dass Elia da war. Er spricht da von Johannes dem Täufer. Auch der hatte die Leute, vor allem König – _ _ _ O _ _ _ , zur Umkehr gerufen.

12
MARKUS

Lies heute Markus 11,1-11!

Triumphaler Einzug

Jesus schickt zwei Jünger vor, um einen jungen Esel zu holen. Auf ihm reitet Jesus nach Jerusalem. Damit erfüllt sich, was der Prophet Sacharja viele Jahre zuvor vorhergesagt hatte. Das kannst du nachlesen in Sacharja 9 Vers 9. Als Jesus nach Jerusalem kommt, wird er wie ein König empfängt. Am Straßenrand stehen die Menschen und jubeln. Sie breiten ihre Kleider und Zweige auf dem Weg vor Jesus aus.

Was rufen sie? H_____! Das kommt aus dem Hebräischen und bedeutet: Hilf doch! Es ist ein Hilferuf an Gott, der auch als Lobpreis verwendet wurde.

Das ist mir wichtig geworden:

14
MATTHÄUS

Lies heute Markus 11,15-19!

Aufrühr im Tempel

In Jerusalem geht Jesus mit seinen Jüngern zum Tempel. Auf dem Platz rund um den Tempel herrscht ein großes Gedränge. Händler bieten Schafe und Tauben als Opfertiere an. Geldwechsler tauschen den Besuchern das Geld ihrer ausländischen Währung um, sodass sie die Tempelsteuer bezahlen können. Was tut Jesus in dieser Situation? Was ärgert ihn? Der Tempel soll ein Ort des G_____ sein, aber sie haben es zu einer R_____ gemacht.

Bei vielen steht nicht mehr Gott im Vordergrund, sondern die Geschäfte und das Geld.

Das ist mir wichtig geworden:

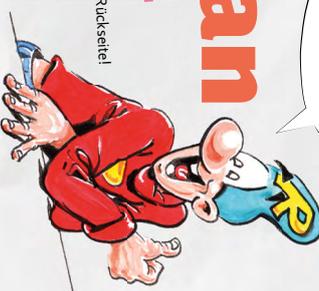
15
DOMINIKUS

Lies heute Markus 11,20-26!

Ohne Zweifel

Gott hört Gebet. In seinem Namen können Wunder geschehen. Das Verdorren des Feigenbaumes, den Jesus verflucht hatte, ist ein Beweis dafür. Aber dafür braucht es Glauben, tiefes V_____ zu G_____. Welches eindrückliche Beispiel gebraucht der Herr Jesus nun, um deutlich zu machen, was im Glauben möglich ist? In Vers 25 nennt er allerdings eine Voraussetzung dafür. Welche? V_____g_____g_____.

Prober's mal - Bibelleser wissen mehr!



Mein Bibellesephan für August 2024

Eine Anleitung, wie du diesen Plan benutzen kannst, findest du auf der Rückseite!

INFO

Das Markus-Evangelium wurde von Johannes Markus geschrieben, einem jungen Mann, der zunächst einige Schwierigkeiten in seinem Glaubensleben hatte: Er war mit Paulus auf Missionsreise und gab dann unterwegs auf. Später kam er jedoch zurück und wurde ein nützlicher Diener des Evangeliums. Die Informationen zum Verfassen des Berichtes über Jesus bekam Johannes Markus höchstwahrscheinlich aus erster Hand von Petrus. Sein Schwerpunkt ist, Jesus als Diener zu zeigen.

2
MATTHÄUS

Lies heute Markus 9,38-41!

Das darf er nicht

Johannes beklagt sich darüber, dass jemand im Namen von Jesus Dämonen austreibt. Sie hatten versucht, ihn daran zu hindern, weil er sich nicht zum Kreis der Jünger hält. Was antwortet Jesus ihm? _____! Durch diese Wundergaben wird der Name des Herrn Jesus nicht gelästert, sondern viel mehr geehrt.

In Vers 41 weist der Herr darauf hin, dass selbst kleine Dienste, die man den Nachfolgern Jesu leistet, einmal belohnt werden. Welches Beispiel gebraucht er? Überlege, wie du heute jemandem etwas Gutes tun kannst!

Das ist mir wichtig geworden:

3
SAMUEL

Lies heute Markus 9,42-50!

Du kannst es nicht

Als Christen dürfen wir uns auf das ewige Leben bei Gott freuen. Aber es gibt auch das ewige Strafgericht, die ewige Trennung von Gott. Das bezeichnet Jesus hier als _____! Jeder Sünder hat diese Strafe verdient. Wenn uns ein Körperteil zur Sünde verführt, ist es darum besser, sich von diesem Körperteil zu trennen.

Sollen wir das nun genauso in die Tat umsetzen? Nein! Jesus will hier deutlich machen, dass

13
DIENSTAG

Lies heute Markus 11,12-14!

Der Feigenbau

Als Jesus mit seinen Jüngern am nächsten Tag wieder nach Jerusalem geht, sucht er an einem Feigenbaum

Tipps zum Bibellesen:

Diese Schritte haben sich beim Bibellesen bewährt:



1. **Bele** zu Gott, dass er dir hilft, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.



2. **Lies** in deiner Bibel den jeweils angegebenen Bibeltext.



3. **Denke nach**: Was hast du über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist gelernt? Steht im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung? Welcher Vers ist dir am wichtigsten geworden? Schreibe ihn dir in ein Heft auf!



4. **Bele** und antworte Gott so, zum Beispiel durch Dank oder eine Bitte für dich und andere Menschen.



5. **Handle** nun auch nach dem, was du gelernt hast: Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!

Entlang dieser Linie knicken!

Lasst alle sehen, wie herzlich und freundlich ihr seid! Denkt über das nach, was wahr, was anständig und gerecht ist! Richtet eure Gedanken auf das Reine, das Liebenswerte und Bewunderungswürdige; auf alles, was Auszeichnung und Lob verdient! (Philipp 4 Verse 7-8)

Das ist mir wichtig geworden:

21
WÄRTTMOCH

Lies heute Markus 12,35-37!

Weitenrichter

Die Gesetzeslehrer erwarteten den Messias – den von Gott verheißenen Retter – nur für das Volk Israel. Sie meinten, er würde das Land von den Feinden befreien und Israel wieder zu einem starken Königreich machen. Es stimmt: Als Mensch ist er ein Nachkomme von König David. Aber er ist noch viel mehr! Wie nennt ihn David? _____ (Vers 37). Was macht Gott aus seinen Feinden? _____ (Vers 36).

Verse im Alten Testament zeigen deutlich: Der Messias wird König und Richter für alle Völker sein (Lies Daniel 7 Vers 13-14).

Das ist mir wichtig geworden:

22
DUMMEKAS

Lies heute Markus 12,38-40!

Scheinheilige

Die Gesetzeslehrer kannten sich in den Heiligen Schriften aus. Sie hätten Vorbilder sein sollen und so leben, wie es Gott gefällt. Es schien, als wären sie besonders fromme Leute. Doch das war nur Täuschung. Ihnen gefiel es, von den Menschen verehrt zu werden. Sie sprachen GILIEHNIEHCS lange Gebete (Vers 40; lies rückwärts). Was taten sie den Witwen an? _____ (Vers 40).

Gott möchte, dass wir echt sind! Passt dein Verhalten zu Hause, in der Schule, unter deinen Freunden ... zu einem Leben mit Jesus, unter seiner Führung?

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Markus 12,41-44!

23
REISTING

Echte Geber

Fast nichts war es, was die Witwe in den Opferkasten werfen konnte. Doch Jesus sagte, sie hat mehr hineingetan als alle anderen. Die anderen gaben nur _____; aber die arme Frau gab _____ (Vers 44).

Gott rechnet anders als wir Menschen. Er weiß, mit welcher inneren Haltung jemand ein Opfer gibt: Etwa nur, weil man etwas geben muss? Oder um von anderen Anerkennung zu bekommen? Die Witwe gab aus ganzer Liebe mit großem Vertrauen zu Gott. Ohne Angst und Sorge, dass sie selbst zu kurz kommen würde.

Das ist mir wichtig geworden:

24
SABWIKAS

Lies heute Markus 13,1-8!

Verführer

Jesus erklärte, was bis zum Ende der Welt geschehen wird: Die Stadt Jerusalem und der prächtige Tempel werden zerstört. Dies geschah im Jahr 70 nach Christus durch die Römer. (Vers 2) Menschen treten auf, die das Heil versprechen und viele verführen (Verse 5-6). Was sollen wir nicht, wenn wir von Kriegen hören? _____ (Vers 7) Was wird es in vielen Teilen der Welt geben? _____ (Vers 8)

Das alles kann uns Angst machen. Aber wenn wir mit Jesus leben, gilt uns seine Zusage: Ich bin jeden Tag bei euch ...! (Matthäus 28 Vers 20).

Das ist mir wichtig geworden:

25
SABWIKAS

Lies heute Markus 13,9-13!

Verfolgte

Jesus bereitet seine Jünger darauf vor, dass sie gehasst und verfolgt werden. Was sollte ihnen in den Synagogen passieren? _____ Wer muss auch ein Zeugnis von Jesus hören? _____ (Vers 9) Aber unter allen Völkern muss zuerst _____ (Vers 10) Worüber sollen sich die

Jünger keine Sorgen machen? _____ Wer redet für sie vor Gericht? _____ (Vers 11)

Das gilt auch heute! Du bist nicht allein, wenn es vorkommt, dass Klassenkameraden dich auslachen, weil du an Jesus glaubst. Wer _____ wird gerechtfertigt. (Vers 13)

Das ist mir wichtig geworden:

26
MONTAS

Lies heute Markus 13,14-23!

Auserwählte

Gott achtet besonders auf seine Auserwählten, also auf die Menschen, die ihn liebhaben. Was tut Gott für sie mit der schrecklichen Zeit? _____ (Vers 20) Wodurch gelingt es Menschen, die sich als Messias ausgeben, viele zu verführen? _____ (Vers 22)

Jesus ruft zu besonderer Wachsamkeit auf. Wenn wir eng mit ihm in Verbindung bleiben, hilft er uns durch den Heiligen Geist, klar zu unterscheiden: Was passt mit Gottes Wort zusammen, was nicht? Dann können wir falsche „Heilsbringer“ erkennen und fallen nicht auf sie herein.

Das ist mir wichtig geworden:

27
DIENSTAS

Lies heute Markus 13,24-27!

„Einsamler“

Jesus spricht hier ganz deutlich von seinem Wiederkommen. Was geschieht im Kosmos? _____ (Verse 24-25) Das heißt: Was bisher unsere Welt ausgemacht hat (Raum und Zeit) verschwindet. Gott macht alles neu!

Welche Bezeichnung gebraucht Jesus für sich? _____ (Vers 26) Dieses Wort steht schon in Daniel 7 Vers 13 und meint den Sohn Gottes. Er kommt mit _____ (Vers 26) Er sendet die _____; sie sollen seine AUSTEN WÄHLER _____ (sortiere die Silben) von überall her _____ (Vers 27) Sie dürfen in Gottes neuer Welt leben.

Das ist mir wichtig geworden:

28
KATTWESCH

Lies heute Markus 13,28-37!

Wachsamer Diener

Welchen Baum nennt Jesus als Beispiel? _____ (Vers 28) Wer kommt, wenn diese Dinge geschehen, von denen Jesus vorher gesprochen hat? _____ (Verse 26 + 29). Niemand weiß dafür den genauen Termin, nur der _____ (Vers 32) Was schärfte Jesus seinen Jüngern ein? Seid _____! (Verse 33 + 37)

Das gilt auch für uns! Dazu ist es notwendig, sich immer wieder an Gott und seinem Wort, der Bibel, auszurichten. Wenn wir täglich mit Gott im Gespräch sind und auf ihn hören, dann zeigt er uns, wie wir leben sollen.

Das ist mir wichtig geworden:

29
DUMMEKAS

Lies heute Markus 14,1-11!

Verschwenderin

Im Orient wurden Gäste mit ein paar Tropfen Parfüm erfrischt. Das war der Frau zu wenig. Sie salbte Jesus wie einen König! Voll Dankbarkeit und Liebe ehrte sie ihn mit diesem kostbaren Öl. Wie viel war es wert? _____ (Vers 5) Jesus nahm die Frau in Schutz. Was hatte sie für ihn getan? _____ (Vers 8)

Er wusste, dass er den Tod am Kreuz vor sich hatte. Trotzdem war er voller Vertrauen: Das ist nicht das Ende! Überall in der Welt wird man _____ predigen (Vers 9), die Vergebung der Sünden für die, die an ihn glauben.

Das ist mir wichtig geworden:

30
REISTING

Lies heute Markus 14,12-21!

Verräter

Jesus wusste genau, was Judas vorhatte: Einer von euch _____. (Vers 18) Die anderen Jünger hatten offenbar nichts bemerkt. Vor Menschen können wir manches verbergen. Aber Jesus sieht in unser Herz. Er warnte Judas vor den Folgen (Vers 21). So gab er ihm die Möglichkeit, sich noch anders zu entscheiden.





Klettern, Biken und Jesus



Wenn Du an Olympia denkst, gibt es viele bekannte Sportarten wie Schwimmen, Fußball, Leichtathletik. Aber was ist mit so Sportarten wie BMX, Breakdance, Mountainbike oder sogar Klettern?

In Deutschland gibt es auch viele Sportler und christliche Sportorganisationen. Eine heißt SRS e.V. (Sportler ruft Sportler). Sie betreuen unter anderem Profisportler und bieten vielseitige Sportprogramme an. Tabea ist eine Mitarbeiterin dort und wir haben sie mal interviewt, weil sie nicht die Standardsportarten ausübt, sondern klettert und Mountainbike fährt.

VT: Hallo Tabea, vielen Dank, dass du dir die Zeit nimmst, uns mit in dein Leben hineinzunehmen. Magst du kurz was zu dir und deiner Person sagen?

Tabea: Ich bin Tabea Klein, wohne in Süddeutschland und liebe es draußen in den Bergen unterwegs zu sein. Bei SRS e.V., einer christlichen Sportorganisation, kann ich meinen Glauben mit dem Sport verbinden, viele spannende Menschen treffen und Projekte in ganz Deutschland begleiten.

Wenn du an Olympia denkst, dann ...

... drücke ich Alexander Mego, einem deutschen Kletterer, die Daumen und hoffe, dass er sich noch qualifiziert.

Was liebst du an deiner Arbeit am meisten?

Ich bin Actionsportlerin und häufig auf dem Mountainbike oder beim Klettern anzutreffen. Was mich an meiner Arbeit begeistert, ist das schnelle, dynamische Umfeld und die vielen kreativen und begeisterten Menschen, mit denen ich unterwegs sein darf. Es gibt viel Abwechslung: Viele Projekte, die wir starten dürfen, Büroarbeit erledigen und viel unterwegs sein.

Was machst du lieber: Klettern oder Mountainbiken?

Oh, da kann ich mich nicht entscheiden. Ich liebe beide Sportarten und mache sie wirklich gleich gern, da sie sich auch super ergänzen. Beim MTB liebe ich das Hochtretten, die schnellen



Bewegungsabläufe und dass man extrem fokussiert sein muss, weil man sonst stürzt. Der Reiz beim Klettern liegt vor allem an schwierigen Zügen, dem Feilen an der Technik und auch der Anreiz, lange Zeit für eine Route zu trainieren.

Warum ist Sport für dich so wichtig?

Wenn ich Sport mache, fühle ich mich lebendig. Ich bin ganz im Moment, fokussiert und kann mich auf nichts anderes konzentrieren. Dabei ist es spannend, immer wieder herauszufinden, was der Körper alles schafft und leisten kann. Sport gibt mir Energie und ich lerne sehr viel für mein Leben.

Sport bestimmt einen großen Teil deines Lebens.

Warum würdest du dennoch sagen: Jesus ist im Leben wichtiger als Sport?

Weil der Sport vergänglich ist und nur einen Teil meines Lebens ausmacht. Die Basis für mein Leben ist jedoch Jesus. Er schenkt wahres Leben, Perspektive, Sinn und Halt.

Der Arbeitsbereich, in dem du arbeitest heißt „Unbound“. Kannst du den Kids erklären, was das für dich bedeutet?

UNBOUND bedeutet „entfesselt, frei sein“. Freiheit bedeutet für mich, dass Jesus mich so liebt, wie ich bin und ich mich nicht vorstellen muss. Durch sein Leben und seine Liebe gibt Jesus mir Identität. Ich muss niemandem etwas beweisen,

sondern darf mit Gott durchs Leben gehen. Das bringt eine unglaubliche Freiheit mit sich, weil Jesus und nicht die Welt mein Kompass ist.

Welchen Bezug hast du zum Christsein und wie bringst du deinen Herzenssport mit Jesus in Verbindung?

Ich hatte das Privileg, dass ich in einer Familie aufgewachsen bin, in der Glaube eine Rolle gespielt hat. Ich habe schon sehr früh gelernt und erlebt, mich auf Jesus zu verlassen und mein Leben auf ihn auszurichten. Eine Bibelstelle, die mich besonders geprägt hat, steht in Josua 1,9: *Sei mutig und stark, lass dich nicht einschüchtern und habe keine Angst. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst.* Diese Ermutigung kann ich auch auf den Sport übertragen, da es im Actionsport oft darum geht, mutig zu sein und Grenzen auszutesten. Außerdem bin ich sehr viel in der Natur unterwegs – der größte Abenteuerspielplatz, der von Gott erschaffen wurde.

Vor ein paar Monaten hast du einen Unfall gehabt und einen krassen Rückschlag erlebt. Wie gehst du mit schwierigen Zeiten in deinem Leben um?

In schwierigen Zeiten habe ich bewusst Kontakt mit meiner Familie und Freunden, die mich unterstützen, für mich beten und einfach für mich da sind. Dieser Zusammenhalt hilft mir sehr, mich nicht zu verlieren, sondern die Perspektive im Leben zu behalten.

Wenn Kids sich mit Sport bzw. Profisport beschäftigen wollen, welchen Tipp würdest du ihnen geben?

Suche dir eine Sportart aus, die dir Spaß macht und dann probiere es einfach aus. Am besten findest du noch einen Freund oder eine Freundin, die auch Spaß und Interesse an der Sportart hat. Zusammen macht es viel mehr Spaß und man kann sich gegenseitig motivieren und anfeuern.

Danke für deine Antworten!

TIPP: Gern kannst du auch mal bei der Sportorganisation, für die Tabea arbeitet, im Internet vorbeischauen.

www.liveunbound.de
Junge Erwachsene, UNBOUND

www.sronline.de
Sportcamps für Kinder und Jugendliche





Schock deine Eltern – lies ein Buch!
 In den Ferien hast du etwas mehr Zeit als sonst. Wie wäre es mit einer spannenden Abenteuergeschichte?
Wir haben hier ein paar Tipps für dich:

Lese-tipps

Glaube unter der Lupe Mit der Kripo auf Wahrheitssuche

J. Warner Wallace, Susie Wallace, Rob Suggs
ISBN: 9783863538422
 Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg für 14,90 €

Ein neuer Fall für die Jugend-Polizeischüler! Im dritten Band der Reihe geht es um einen geheimnisvollen Hund, der den Kindern zugelaufen ist und der ganz erstaunliche Fähigkeiten hat. Während sie alles daransetzen, seine Herkunft aufzuklären, beschäftigt sie auch noch etwas anderes: Zwei befreundete Kids haben große Zweifel an Gott und der Bibel. Ob die Polizeischüler ihnen wohl helfen können? Und wie spricht man überhaupt mit anderen, die den eigenen Glauben nicht teilen?



INFO
 Was zählt? Je nachdem, wie man es zählt, gibt es etwa 35 Sportarten bei den Sommerspielen und die Hälfte bei den Winterspielen. Manchmal ändern sich die Sportarten auch.

Bestellmöglichkeit zum Beispiel bei www.cb-buchshop.de

Wie kann ich Gott erleben?

von Chris Morphey
ISBN: 9783863539658
 Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg für 7,90 €



Früher oder später stellen Kids große Fragen über sich selbst und ihren Glauben: Wenn Gott real ist, warum fühlt er sich dann nicht real an? Was kann ich tun, um ihm nahe zu sein? Wie sieht eine Beziehung zu Jesus eigentlich aus? Was ist, wenn der Gottesdienst und das Bibellesen langweilig erscheinen? Chris Morphey beantwortet die großen Fragen von Kindern und Jugendlichen. In diesem unterhaltsamen Buch zeigt er, wie sie in ihrer Beziehung zu Gott wachsen können, und zwar durch ganz gewöhnliche und doch kraftvolle Gewohnheiten der täglichen Nachfolge: Gebet, Bibellesen, Gemeinschaft und Ruhe. Durch lebendig erzählte Geschichten wird jungen Lesern geholfen, einen lebendigen und lebensverändernden Glauben zu entwickeln und Tag für Tag mit Jesus zu gehen.



Gut zu wissen – Tiere der Bibel Über 100 faszinierende Fakten zu Tieren der Bibel

von Simone Piscioneri
ISBN: 9783863538910
Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg für 17,90 €

Tiere sind toll, oder? Süße Hunde, bunte Vögel, fleißige Bienen, starke Bären und Löwen – aber war dir klar, dass sie uns auch etwas über Gott erzählen? Dieses Buch über die vielfältigen Tiere der Bibel ist voller Bilder, spannender Infos und biblischer Geschichten. Wusstest du, dass Schlangen mit ihren Zungen riechen und dass Bienen geniale Architekten sind? Kennst du schon den biblischen Raben-Essenslieferservice? Und hast du eine Idee, wer gerne Heuschrecken-Snacks aß? Das und vieles mehr erfährst du hier! Lass dich überraschen von der ungewöhnlichen Art, wie Gott in der Bibel Tiere gebraucht hat. Dabei findest du auch heraus, wie unglaublich fantasievoll und mächtig dieser Gott ist.



Die Strandspürnasen: Das Geheimnis der Schmugglerhöhle Band 7 der Reihe

von Christina Herr, Joy Katzmarzik (Illustr.)
ISBN: 9783761569566
Neukirchener Verlag für 14,00 €



In Strandvoort geht es stürmisch zu: Nicht nur der kalte Nordseewind fegt Leni, Nick, Albert und Marieke um die Spürnasen, auch in ihren Familien herrscht Trubel. Alberts Mutter ist in ihr neues Haus eingezogen und sorgt für mächtig Wirbel. Mariekes Familie hat mit Pflegekind Djamila Zuwachs bekommen und bei den Wintern gibt es ebenfalls aufregende Neuigkeiten.

Da bleibt kaum Zeit für den neuen Fall: In Alberts Haus entdecken die Strandspürnasen nämlich einen Geheimgang. Gleichzeitig sucht die Polizei erfolglos nach der verschwundenen Beute eines Juwelenraubs. Ob die jungen Detektive diese finden können? Und was hat es mit der geheimnisvollen Höhle auf sich, die sie im Laufe ihrer Ermittlungen entdecken?

Abenteuer mit Addie und Nick: Die gestohlene Statue Band 3 der Reihe

von Gabriele Erkens (Übersetz.), Leanne Lucas (Autor)
ISBN: 9783866994850
Christliche Literaturverbreitung für 4,90 €

Lange hat Miss T. ihre Identität geheim halten können – bis ein aufdringlicher Reporter auftaucht und lästige Fragen stellt. Plötzlich wird ein in die Jahre gekommener Filmstar gekidnappt und Miss T.s Statue ist auf einmal verschwunden. Mit ihrem bis dahin härtesten Fall konfrontiert, haben Addie, Nick und Brian bald vieles herausgefunden ... aber werden sie sich auch rechtzeitig alles zusammenreimen können? Und bevor sich die drei um die verschwundene Statue kümmern können, muss erst eine zerbrochene Freundschaft wieder geheilt werden.



Ulrike

Ewalds Rezeptideen

Wichtige Info:

Diese Backaktion bitte nicht allein machen!



Olympia-Donuts

Wir backen Donuts in Olympia-Farben. Donuts schmecken am besten frisch frittiert, du kannst sie auch einfrieren und einfach 2-3 Stunden vor dem Verzehr wieder auftauen.

Wann kannst du die Donuts machen?

- Mit deiner Jungschargruppe (den Hefeteig kannst du schon fertig mitbringen, um Zeit zu sparen).
- Mit drei oder vier Freunden zusammen.

Insgesamt (Teig herstellen bis zum fertigen Donut) solltest du drei bis vier Stunden einplanen.

Vorbereitung (schön einen Tag eher):

Mischt die Lebensmittelfarbe mit Zucker, jede Farbe auf einem Suppenteller. Nach 24 Stunden ist der Zucker wieder getrocknet und lässt sich zum Verzieren benutzen.

Zutaten für ca. 20 Donuts:

- 500 g Mehl
- 200 ml Milch
- 30 g frische Hefe
- 80 g Zucker
- 90 g weiche Butter
- 2 Eier (eins komplett, vom zweiten nur das Eigelb)
- ¼ TL Salz



Weitere Zutaten:

- Lebensmittelfarbe in blau, grün, gelb und rot
- Zucker (zum Verzieren)
- Fritierfett, ca. 5 Liter
- Schokostreusel
- Schokolade zum Verzieren



So geht's:

1. In die lauwarme Milch langsam Zucker und Hefe einrühren. Die Hefe löst sich auf, zehn Minuten stehen lassen.
2. Die Hefemischung mit den restlichen Zutaten vorsichtig verrühren. Den Teig abgedeckt an einem warmen Ort (20 bis 30° C) stehen lassen, er sollte in den nächsten 60 bis 90 Minuten doppelt so groß werden.
3. Den Teig aus der Schüssel nehmen, nochmal mit der Hand durchkneten und 1 cm dick ausrollen. Donuts ausstechen – zum Beispiel mit einem Glas und für den inneren Kreis einen Keks- ausstecher oder einen Flaschendeckel benutzen (Maße s. Bild). Die ausgestochenen Donuts wieder abdecken und nochmal ca. 30 Minuten ruhen lassen. Der Teig geht nochmal auf.



4. In der Zwischenzeit kannst du (mit einem Erwachsenen) das Fett heiß werden lassen. Entweder in der Fritteuse oder in einem großen Topf auf dem Herd. Es sollte ca. 170° C heiß sein – das kann man mit einem Bratenthermometer messen. Passt



auf, dass es nicht zu heiß wird! Wenn ihr euch unsicher seid, erwärmt das Fett bitte nicht auf höchster Stufe.

5. Die Schokolade zum Verzieren kann auch schon in einem Wasserbad erwärmt werden.
6. Lege neben dem Herd ein paar Stücke Küchenrolle aus, darauf wird der Donut zum Abtropfen gelegt.
7. Wenn die Donuts nochmal aufgegangen sind, lege sie vorsichtig ins Fett – aber nicht mehr als drei gleichzeitig. Der Donut wird einmal gedreht, sodass die Seite, die gerade nach oben zeigte, zuerst ins Fett kommt. Bei der richtigen Temperatur fängt das Fett dann an zu blubbern. Nach ca. 30-40 Sekunden den Donut (wenn er leicht braun geworden ist) mit einem Schaumlöffel wenden und nochmal so lange frittieren. Dann auf die Küchenrolle legen. Tipp: Das Fett kühlt nach jeder Ladung Donuts ab, warte daher ein bisschen, bis du die nächsten frittierst.
8. Die noch warmen Donuts nach kurzem Abtropfen im bunten Zucker wälzen. Wenn du sie mit Schokolade verzieren willst, warte, bis sie noch mehr abgekühlt sind.



TREFFER

- AUCH FÜR DICH und deine Freunde!

Einfach bestellen und kostenlos bekommen!

Kaum zu glauben, aber wahr!

Dein eigener
Voll-TREFFER
KOSTENLOS
zu dir nach Hause
- auch für deine Freunde!

BESTELLCOUPON

Hiermit bestellen wir ____ Abo(s) des Voll-TREFFERS. (ACHTUNG: Bei Angabe der Abo-Stückzahl bitte wie folgt staffeln: Bis 15 Stück beliebige Zahl nennen. Danach bitte nur noch in 5er Schritten, also 20, 25, 30, 35 usw. - Danke!) Die Lieferung erfolgt **KOSTENLOS** (Die Christliche Jugendpflege e.V. freut sich über Spenden zur Unterstützung ihrer Arbeit.). Das Abo kann jederzeit gekündigt werden (schriftlich oder per E-Mail) - es beginnt immer mit der nächsten Ausgabe. Adresse des Bestellers ist die Lieferadresse.

Schick diesen Abschnitt ausgefüllt an:

Redaktion Voll-TREFFER
c/o Ralf Kausemann
Halbentmorgen 20
51427 Bergisch Gladbach

Oder bestell per Mail an volltreffer@akjs.eu
Oder einfach online unter www.online-volltreffer.de

Für alle Interessenten außerhalb Deutschlands: Aus Kostengründen können wir leider keine gedruckten Hefte zuschicken. Das tut uns sehr leid. Aber es gibt für jedes neue Heft eine Downloadmöglichkeit im Netz auf der Seite www.online-volltreffer.de Schon vor dem Postversand kann man dort das neue Heft anschauen und herunterladen.



Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Geburtstag

Datum, Unterschrift d. Erziehungsberechtigten

Kennst du dich aus?



Hier gibt es ein Olympia-Quiz.
Kreise deine Antworten ein und überprüfe deine
Lösungen dann mit den korrekten Antworten auf Seite 35.
Hier kannst du anschließend deine Platzierung herausfinden:

- 8-10 richtige Antworten: Gold-Medaille
- 6-8 richtige Antworten: Silber-Medaille
- 3-5 richtige Antworten: Bronze-Medaille
- 0-2 richtige Antworten: Teilnehmer-Urkunde

Viel Freude beim Denk-Sport!



INFO

2020 mussten die im japanischen Tokio geplanten Olympischen Sommerspiele wegen der Corona-Krise verschoben werden. Sie fanden ein Jahr später ohne Zuschauer statt.



1. Wie schnell lief Usain Bolt die 100 Meter?
- a. 6,58 Sekunden
 - b. 9,58 Sekunden
 - c. 11,58 Sekunden

4. Wieviel Meter lief Sifan Hassan in einer Stunde als Weltrekord bei den Frauen?
- a. 1.000 Meter
 - b. 12.000 Meter
 - c. 18.930 Meter

5. Wann gab es die ersten Olympischen Spiele, wie man sie heute kennt?
- a. im Jahr 1850
 - b. im Jahr 1896
 - c. im Jahr 1932

8. Welche Sportart ist keine olympische Disziplin?
- a. Surfen
 - b. Skateboard
 - c. Frisbee

2. Wo liegt der aktuelle Rekord für Hochsprung bei den Männern?
- a. 2,45 Meter
 - b. 2,85 Meter
 - c. 3,05 Meter

6. Wie viele verschiedene olympische Sportarten gibt es?
- a. 71
 - b. 50
 - c. 27

9. Wie oft war die Olympiade schon in Deutschland?
- a. fünfmal
 - b. dreimal
 - c. noch nie

3. Wie weit warf Jan Zelezny einen Speer für den Weltrekord?
- a. 156 Meter
 - b. 89,8 Meter
 - c. 98,48 Meter

7. Was ist die olympische Disziplin „Futsal“ (gesprochen FU-Tsal)?
- a. Futsal ist eine Japanische Kampfsportart
 - b. Futsal ist Hallenfußball fünf gegen fünf
 - c. Futsal ist professionelles Fangen

10. Wie viele Medaillen bekam Deutschland bisher in allen Sommer- und Winter-Olympiaden zusammen?
- a. 1.820
 - b. 2.137
 - c. 2.565



Herr Zierlichs Pinnwand

100-Meter-Lauf, Weitwurf und Weitsprung haben jahrelange Tradition bei den Olympischen Spielen. Jeder kennt diese sportlichen Disziplinen und hat sie im Sportunterricht bestimmt schon mal ausprobiert. Allerdings gibt es viele weitere, teilweise verrückte und außergewöhnliche Sportarten, die man noch entdecken kann. Wie wäre es zum Beispiel mit diesen kuriosen Sportarten?



Hobby Horsing

Diese Sportart wird auch Steckenpferd-Reiten genannt. Mit Hilfe von selbst gebastelten Steckenpferden werden Elemente aus dem Pferdesport, wie zum Beispiel Dressur- oder Springreiten, nachgestellt. Dieser Trendsport aus Finnland ist besonders bei jungen Mädchen zwischen 10 und 18 Jahren beliebt.

Federfußball

Ein Federfußball besteht aus einem Gummifuß und daran befestigte Federn. Mit diesem besonderen Spielball wird in einem Badmintonfeld gespielt. Teams von zwei bis drei Personen schießen den Federfußball mit ihrem Fuß, der Brust oder dem Knie über das Netz. Landet der Ball im gegnerischen Feld, bekommt das Team einen Punkt.



Unterwasser-Hockey

Das besondere Hockeyspiel findet unter Wasser statt. Ausgerüstet mit Maske, Schnorchel und Flossen versuchen sechs Spieler den Bleipuck mit ihren Schlägern ins gegnerische Tor zu bewegen. Da Unterwasser nicht gesprochen werden kann, erfordert dieser Sport viel Teamgeist.

Toe wrestling

Diesen Wettkampf kann man sich wie Armdrücken vorstellen. Nur wird hier mit den Zehen gekämpft. Wer mindestens zwei von drei Runden für sich entscheidet, gewinnt den Kampf mit den Zehen. Dieser kuriose Sport ist so weit verbreitet, dass es sogar Weltmeisterschaften gibt.

Baumstammwerfen

Bei der schottischen Sportart werden fünf bis sechs Meter lange Baumstämme geworfen. Dabei kommt es nicht darauf an wie weit, sondern wie gerade die schweren Stämme nach dem Werfen wieder fallen. Fällt der Stamm in die Richtung des Werfers oder stark nach rechts oder links, werden Punkte abgezogen. Beim Baumstammwerfen kommt es auf Kraft und Geschicklichkeit an.



Jolien

Die Geschichte der olympischen Spiele



Foto: Henry Ren / unsplash.com

Olympische Spiele gab es schon im Altertum. Die **Griechen** schickten ihre stärksten oder schnellsten Männer nach Olympia, einem Ort in Griechenland. Die Wettkämpfe fanden damals statt, um den griechischen Gott Zeus zu ehren.

Schon damals wollten sie in den einzelnen Gegenden von Griechenland, dass ihre Männer die besten waren. Nach vielen Jahrhunderten, **etwa um 400 nach Christus**, wurden die Spiele verboten. Der neue römische Kaiser meinte, dass sie nicht zum Christentum passen.

Seit dem Jahr 1896 gibt es wieder Olympische Spiele. Pierre de Coubertin aus Frankreich wollte junge Menschen aus verschiedenen Ländern im Sport gegeneinander antreten lassen. Es sei besser, wenn sie so ihre Kräfte messen und nicht im Krieg, meinte er. Die ersten **Olympischen Spiele der Neuzeit** fanden in Athen statt, der Hauptstadt von Griechenland.

Alle vier Jahre gab es wieder Spiele. Sie wurden am Anfang aber nicht sehr ernst genommen. Manchmal waren sie nur ein Teil in einer größeren Veranstaltung. Schließlich stand aber wieder der Sport im Vordergrund.

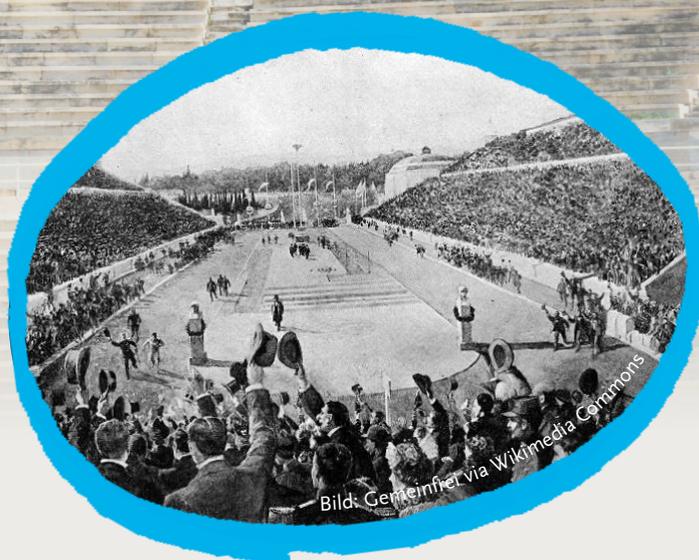


Bild: Gemeinfrei via Wikimedia Commons

Im Jahr 1924 veranstaltete man zum ersten Mal eine „Internationale Wintersportwoche“. Das war in Chamonix, in den französischen Alpen und war so etwas wie der Auftakt zu den Olympischen Spielen in Paris. Eigentlich dauerte diese „Woche“ elf Tage.

Die Veranstaltung gefiel den Leuten so gut, dass man sie später die ersten **Olympischen Winterspiele** genannt hat. Die Winterspiele sind für jene Sportarten bestimmt, für die man Schnee oder Eis benötigt. Obwohl dies weniger Sportarten sind, dauern diese Spiele genauso lange wie die Sommerspiele.

Im Jahr 2022 fanden die Winterspiele zum ersten Mal in einer Stadt statt, in der zuvor schon die Sommerspiele ausgetragen wurden, nämlich in Peking.



Foto: Bundesarchiv, Bild 145-Bild 201073 | Frank A. O'CC. BY-SA 3.0 CC BY-SA 3.0 Commons

INFO

Übrigens: Die Olympischen Spiele sind ein Wettstreit von Sportlern. Alle vier Jahre finden die Sommerspiele statt, und dazwischen alle vier Jahre die Winterspiele.



Jan

(Quelle: www.klexikon.zum.de)

Ewalds Rezeptideen



Olympia-Cocktail

Das brauchst du:

- Grenadine (Granatapfelsirup)
- Blue Curaçao Sirup (alkoholfrei; alternativ ist auch blaue Lebensmittelfarbe möglich)
- Orangensaft
- Mineralwasser
- ein Glas mit schwarzem Stiel



So geht's:

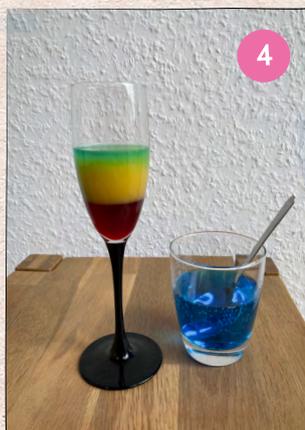
1. Mische das Mineralwasser mit etwas Blue Curaçao Sirup bzw. mit der blauen Lebensmittelfarbe. Das Wasser sollte sich kräftig blau färben. Rühre es vorsichtig kurz mit einem Löffel um. Es sollte nicht zu viel Kohlensäure dabei verloren gehen. (Bild 1)



2. Fülle das Glas fast bis zur Hälfte mit Orangensaft. (Bild 2)



3. Gieße dann langsam am Rand die Grenadine mit ein. Da der Sirup schwerer als der Saft ist, setzt er sich unten im Glas ab. (Bild 3)



4. Gib dann etwas von dem blauen Wasser dazu, sodass sich eine grüne Schicht aus dem Orangensaft und dem Wasser bildet. Nimm dazu am besten einen Löffel, um das Wasser langsam in das Glas zu geben. So vermischen sich die Farben nicht zu stark. (Bild 4)



5. Gib weiter das blaue Wasser in das Glas, bis du oben eine blaue Schicht erkennst. (Bild 5)

6. Voilà! Schon hast du einen blau-grün-gelb-rot-schwarzen Olympia-Cocktail.



Jessica

Mit Gott auf dem Fußballplatz

Interview mit Christian Mauersberger

VT: Stell dich bitte einmal kurz vor.

Christian Mauersberger: Ich habe drei jüngere Geschwister, und ich spiele Fußball, seit ich denken kann. Ich bin schon seit einigen Jahren Fußballprofi und spiele derzeit in der vierten Liga bei den Stuttgarter Kickers. Ich bin sehr, sehr sportbegeistert. Also finde ich alle möglichen Sportarten richtig interessant. Daher probiere ich alles Mögliche aus – im Sommer und im Winter. Ich studiere nebenbei Theologie, lese sehr gern, treffe mich auch sehr gern mit Freunden auf einen Kaffee. Die beste Entscheidung in meinem Leben war bis jetzt im Jahr 2018, als ich meinen Glauben an Jesus in meinem Leben ganz nach oben gesetzt habe – dementsprechend ist mein Vorbild Jesus Christus.

Wurdest du schon einmal gemobbt?

Tatsächlich wurde ich in meiner Schulzeit häufig geärgert, weil ich in meiner Klasse immer der Kleinste war. So hat man mich häufig „Teletubby“ oder „Gartenzwerg“ genannt. Aber ich habe das Gott sei Dank nie als Mobbing wahrgenommen. Ich wusste damals schon: Als kleiner Mensch kann ich ein großes Herz haben und große Dinge tun.

David Selke (Fußballprofi beim 1. FC Köln) hat gemeint: „Du hast erreicht, wovon du immer geträumt hast. Es ist wie eine Leiter, die man hochklettert, und da macht man dort oben die Tür auf und da ist nicht das, was man erhofft hat.“ – Und wie gehst du mit Erfolg um?

Erfolg macht mich nicht wirklich glücklich, weil er sehr vergänglich ist. Natürlich waren das insgesamt schöne Momente: all die Erfolge aus der Vergangenheit, vor allem meine Zeit in der U-Nationalmannschaft, was für mich persönlich der größte Erfolg war: Ich durfte 14-mal den Adler auf der Brust tragen. Aber wie gesagt, die Erfolge waren nicht ansatzweise so erfüllend wie Gottes Liebe. Ich finde, das ist das Schöne bei Gott, dass es für ihn völlig egal ist, ob wir erfolgreich sind oder nicht, ob ich in der Champions League spiele oder in der Kreisklasse. Gottes Liebe ist nicht an Bedingungen geknüpft, sie ist komplett bedingungslos, und das gibt mir einen tiefen Frieden im Herzen.

Wie sieht dein Tagesablauf aus?

Da bei mir die Tage meist unterschiedlich aussehen, würde ich am liebsten etwas aus meinem Wochenablauf erzählen. Montag ist mein freier Tag, danach haben wir jeden Tag Training: Dienstag zweimal, ansonsten täglich einmal – dann haben wir am Samstag Spiel. Wenn wir zu Hause spielen, ist es relativ entspannt. Wenn wir weite Auswärts-spiele haben, fahren wir freitags manches Mal auch schon ins Hotel, und dann haben wir Sonntagvormittag Training. Am Sonntagabend gehe ich noch in den Gottesdienst.

Wenn ich mal nicht auf dem Fußballplatz bin oder trainiere, dann kümmere ich mich um mein Studium oder um





Foto: Stuttgarter Kickers

Bist du schon einmal auf Fake News hereingefallen?

Ich bin sicherlich auch schon einmal auf Fake News hereingefallen, obwohl ich ein Mensch bin, der sehr wissbegierig ist, der viele Dinge hinterfragt. Von daher finde ich es tatsächlich sehr, sehr traurig, dass es Menschen gibt, die bewusst Fake News verbreiten, um andere Menschen zu belügen und zu verunsichern. Ich hoffe, dass in Zukunft weniger Fake News auftreten. Ich hoffe sehr, dass wir Menschen lernen, der Wahrheit auf den Grund zu gehen, zu hinterfragen, und dass wir vor allem unsere Antworten in der Bibel suchen.

Projekte von „Fußball mit Vision“ oder bin in der Gemeinde und treffe mich mit Freunden. Manches Mal genieße ich auch die freien Momente auf der Couch bei einer gemütlichen Serie. Die Tage sehen unterschiedlich aus, weil die Trainingszeiten variieren. Was jeden Tag gleich ist, ist meine Morgenroutine: Wenn ich am Morgen aufwache, dann mache ich mir einen Cappuccino und dann nehme ich mir immer etwas Zeit, um Bibel zu lesen, zu beten und zu schauen, was am Tag so ansteht. Dann gibt es für mich noch ein leckeres Frühstück.

Wie findest Du die Real Life Guys?

Die Real Life Guys finde ich richtig cool. Ich habe mir schon einige Videos von ihnen angeschaut und war auch im Kino bei dem Film, der für mich sehr bewegend war.

Gottes Liebe durfte ich selbst 2018 am Bodensee erfahren. Denn ich habe dort Menschen kennen lernen dürfen, die ihren Glauben sehr authentisch gelebt haben, und es hat mich sehr bewegt und begeistert, wie sie miteinander umgegangen sind – mit ihren Freunden und auch mit ihren Familien – und wie sie mich in die Gemeinde aufgenommen haben. Ich habe gemerkt, dass mir einfach das Wichtigste im Leben gefehlt hat; denn die Jahre davor habe ich zwar nach außen sehr glücklich gewirkt, aber in meinem Herzen sah es da sehr leer und sehr dunkel aus. Und somit habe ich angefangen, das erste Mal in meinem Leben die Bibel richtig zu lesen. Ich habe lernen dürfen, was die frohe Botschaft von Jesus Christus für mein Leben bedeutet: dass er vor 2000 Jahren für all meine Fehler, für all die schlechten Entscheidungen, für all die Dinge, die ich in meiner Vergangenheit gemacht habe, dass er dafür am Kreuz gestorben ist. Das durfte ich quasi in dieser Zeit verstehen. Seitdem lebe ich nicht nur mit Jesus, sondern für Jesus.

Was sagst du zum Schicksal der ukrainischen Kinder?

Das Schicksal der ukrainischen Kinder berührt mich natürlich sehr. Ich finde das unfassbar tragisch und traurig, was diese Kinder schon so früh durchleben und durchmachen müssen. Deshalb ist es mein Gebet, dass dieser Krieg hoffentlich bald ein Ende hat; dass die Familien und die Kinder bald wieder eine positive Zukunft, wieder positive Ziele vor Augen haben und irgendwie eine Hoffnung auf ein besseres und schöneres Leben. Und ich bete auch, dass sie vielleicht auch in dieser sehr schweren Situation umso mehr Gott suchen und ihn auch finden und erleben.

Kannst du dich an ein lustiges Erlebnis als Fußballer erinnern?

Diese Geschichte liegt schon einige Jahre zurück. Da wurde ich aus Versehen nach der Halbzeitpause in der Kabine eingeschlossen. Nach der Besprechung mit dem Trainer musste ich nochmal auf die Toilette, und als ich zurückkam, hatten alle Spieler und der Trainer bereits die Kabine wieder verlassen, und die Kabine war abgeschlossen. Erst als der Schiedsrichter zur zweiten Halbzeit anpfeifen wollte, ist dem einen oder anderen aufgefallen, dass nur zehn Spieler auf dem Platz stehen. Dann wurde ich letztendlich doch noch aus der Kabine herausgeholt. Und da wir das Spiel gewonnen haben, war das im Nachhinein relativ witzig.



Foto: „Fußball mit Vision“ / Manuel Burkhardt

Das VT-Interview führte Burkhard Fix.

Die Lösungen vom Olympia-Quiz auf Seite 30:

1. b; 2. a; 3. c; 4. c; 5. b; 6. a; 7. b; 8. c; 9. b; 10. a.



Sportlich, sportlich ...

